

BEDIENUNGS- ANLEITUNG

**DINO TL/TLB
105 • 120**

Hersteller:

Dinolift Oy

Raikkolantie 145 | FI-32210 LOIMAA

Tel. + 358 20 1772 400 | info@dinolift.com | www.dinolift.com

ÜBERSETZUNG**DER ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG****Gültig ab Seriennummer:**

120TL	55001 ->
120TLB	75001 ->

INHALT

1.	FÜR DEN BEDIENER	7
1.1.	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE.....	8
1.2.	EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE.....	8
2.	TECHNISCHE DATEN	9
2.1.	MASSZEICHNUNG	10
2.2.1.	120TL/TLB.....	10
2.2.	REICHWEITENDIAGRAMM	11
2.2.1.	120TL/TLB.....	11
2.3.	BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD	12
2.4.	BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	13
2.5.	BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE	14
3.	SICHERHEIT	16
3.1.	SICHERHEITSANWEISUNGEN	16
3.2.	SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN.....	20
3.3.	SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.....	22
4.	KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE	25
4.1.	KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE	25
4.1.1.	105TL.....	25
4.1.2.	120TL - 120TLB.....	26
4.2.	FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE	27
4.4.	BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN	28
4.3.1.	Bedienelemente der unteren Schaltzentrale.....	28
4.4.1.	Bedienelemente für Stützbeine.....	30
4.4.2.	Bedienelemente zum Fahren.....	30
4.4.3.	Bedienelemente in der oberen Schaltzentrale.....	31
5.	BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE	32
5.1.	INBETRIEBNAHME	32
5.1.1.	Arbeitsplatzkontrolle	32
5.1.2.	Positionierung der Hubarbeitsbühne	33
5.1.3.	Starten	34
5.1.4.	Abstützung der Hubarbeitsbühne	35
5.2.	EINSATZ.....	36
5.2.1.	Von unterer Schaltzentrale aus bedienen.....	36
5.2.2.	Bedienung von der oberen Schaltzentrale aus	37
5.2.3.	Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb	39
5.2.4.	Arbeit beenden	39

5.3.	UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE	40
5.3.1.	In transportfähigen Zustand bringen	40
5.3.2.	Einsatz des Fahrtriebs	41
5.3.3.	Ziehen der Hubarbeitsbühne	43
5.3.4.	Befestigung	44
5.3.5.	Umstellen durch Heben	44
5.4.	LANGZEITLAGERUNG	45
6.	VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN	46
6.1.	BEI GEFÄHRDUNG DER STABILITÄT	46
6.2.	IN CASE THE POWER SUPPLY IS INTERRUPTED	46
6.3.	DEFEKTE, BEI DENEN DAS NOTABSSENKSYSTEM NICHT FUNKTIONIERT	47
7.	FEHLERSUCHANLEITUNG	48
8.	INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM	50
8.1.	INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN	52
8.2.	LUBRICATION PLAN	53
9.	WARTUNG UND INSTANDHALTUNG	54
9.1.	ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION	55
9.1.1.	Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion	55
9.1.2.	Inspektion der Reifen und des Reifendrucks	55
9.1.3.	Inspektion der Beleuchtung	55
9.1.4.	Inspektion der Hydraulikölmenge	55
9.1.5.	Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen	55
9.1.6.	Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter	56
9.1.7.	Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe	56
9.1.8.	Aufkleber, Schilder und Anweisungen	56
10.	BESITZERWECHSEL	59



BLANK



1. FÜR DEN BEDIENER

Diese Anleitung muss im Korb der Hubarbeitsbühne im dafür vorgesehenen Fach aufbewahrt werden. Wenn die Anleitung verloren geht, oder sich aus anderen Gründen in einem unlesbaren Zustand befindet, muss beim Hersteller eine neue Anleitung bestellt werden.

Der Zweck dieser Anleitung ist die Einweisung des Bedieners in die Konstruktion und Funktion sowie die sachgerechte Bedienung der Hubarbeitsbühne. In dieser Anleitung werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die der Hubarbeitsbühnenbediener durchführen muss.

Die sonstigen Wartungsarbeiten an der Hubarbeitsbühne erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte. Diese Maßnahmen werden in einer getrennten Wartungsanleitung beschrieben. Nehmen Sie bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller auf.



GEFAHR

Lesen Sie alle Anweisungen dieser Anleitung, bevor Sie die Hubarbeitsbühne einsetzen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen verstanden haben. Die Anweisungen müssen beim Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne unbedingt beachtet werden.

Neben dieser Anleitung müssen beim Einsatz der Hubarbeitsbühne immer die Bestimmungen der regionalen Gesetzgebung, des Arbeitgebers und die Baustellenvorschriften eingehalten werden.

ACHTUNG

Die Identifizierung der Daten, die nur ein Maschinenmodell, eine Eigenschaft oder ein Gerät betreffen, ist in der Überschrift enthalten. Überprüfen Sie, ob diese Daten auf Ihr Gerät zutreffen.

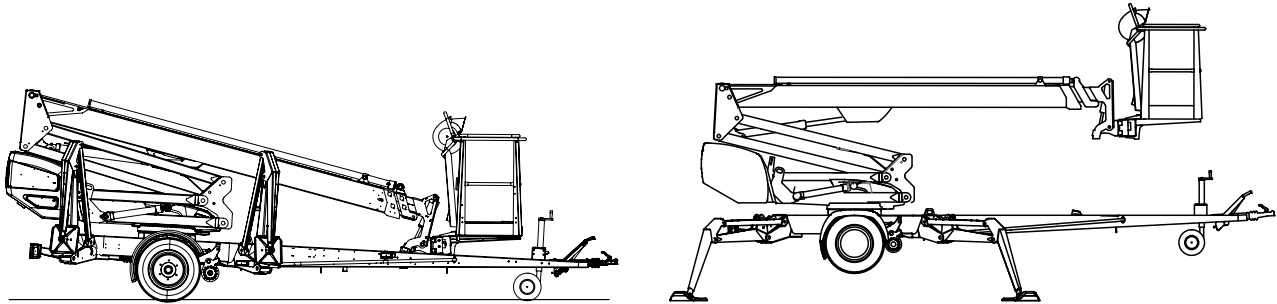
Dinolift Oy entwickelt seine Produkte ständig weiter. Deshalb stimmt der Inhalt der Anleitung nicht immer vollkommen mit den neuesten Produkten überein. Dinolift Oy hält sich das Recht vor, Änderungen ohne besondere Mitteilung vorzunehmen. Dinolift Oy ist nicht für mögliche Probleme verantwortlich, die durch veränderte Daten, Mängel oder Fehler in der Anleitung verursacht wurden.

Weitere Informationen und genaue Anweisungen können Sie vom Händler oder Hersteller der Anlage erhalten.

1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne ist eine auf einem Trailer montierte, ziehbare Personenhebebühne. Die Hubarbeitsbühne ist eine Personenhebebühne vom Typ 1 entsprechend der Norm EN280. Sie kann mit dem Fahrtrieb oder durch Abschleppen nur dann transportiert werden, wenn sie sich in der Transportstellung befindet.

Beim Einsatz wird die Hubarbeitsbühne auf hydraulischen Stützbeinen so gestützt, dass die Reifen vom Boden abgehoben sind.



Die vorrangige Antriebsquelle der Hubarbeitsbühne ist Elektromotorantrieb. Die Bewegungen der Stützbeine und der Arme erfolgen hydraulisch.

Für kurze Ortswechsel kann die Hubarbeitsbühne mit einem hydraulischen Fahrtrieb ausgestattet werden.

Genauere Informationen zur Hubarbeitsbühne finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und „Aufbau und Funktionen der Hubarbeitsbühne“ der Anleitung.

1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Arbeitsplattform ist ausschließlich zum Heben von Personen und Werkzeugen an die Arbeitsposition zum Ausführen von Arbeiten von der Arbeitsplattform aus vorgesehen. Sie kann im Rahmen der zulässigen Tragfähigkeit und Reichweite (siehe Tabelle „Technische Daten“ und „Reichweitendiagramm“) unter normalen Betriebsbedingungen als Arbeitsplattform benutzt werden. Die Arbeitsplattform darf nur betreten oder verlassen werden, wenn sie sich in Fahrstellung auf Bodenniveau befindet.

Den sachgemäßen Einsatz schließt darüber hinaus ein:

- Die Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Die Ausführung von Inspektions- und Wartungsarbeiten.
- Die Einhaltung der Arbeitsschutz- und Verkehrsvorschriften.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

Beachten Sie die die Arbeitsumgebung betreffenden Sicherheitsvorschriften und die in ihnen angegebenen Einschränkungen.

ACHTUNG

Der Anwender muss vom Hersteller Instruktionen und Genehmigungen für alle derartigen besonderen und vom Hersteller nicht festgelegten Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die der Hersteller in der Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht berücksichtigt hat.

2. TECHNISCHE DATEN

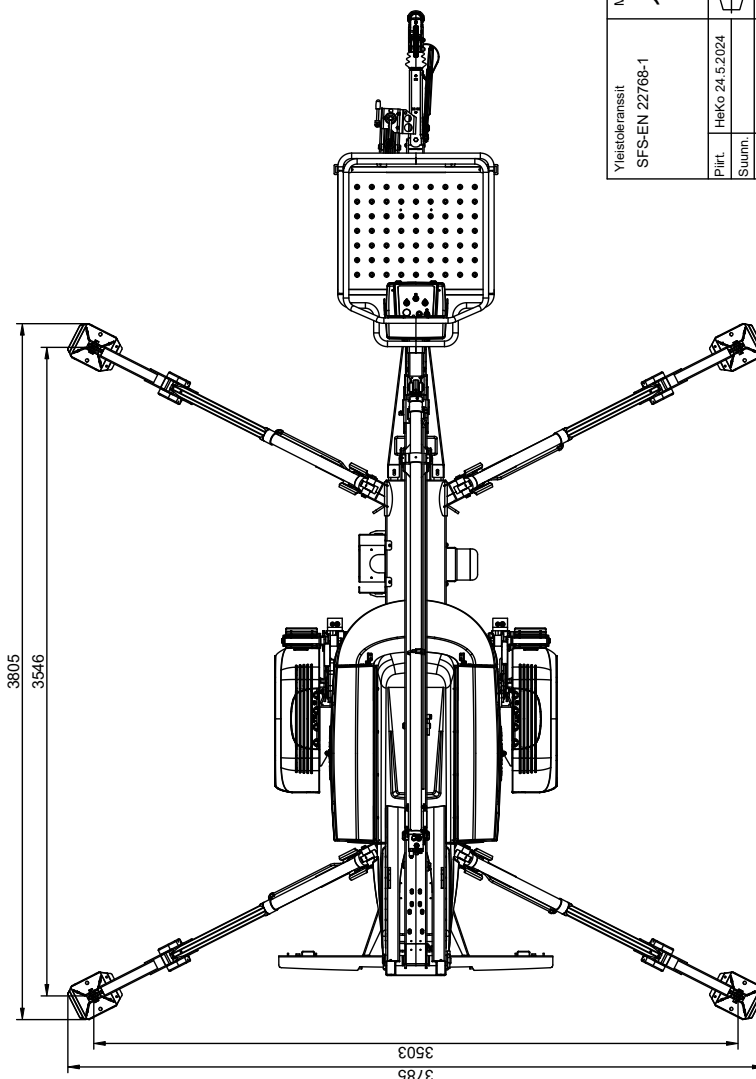
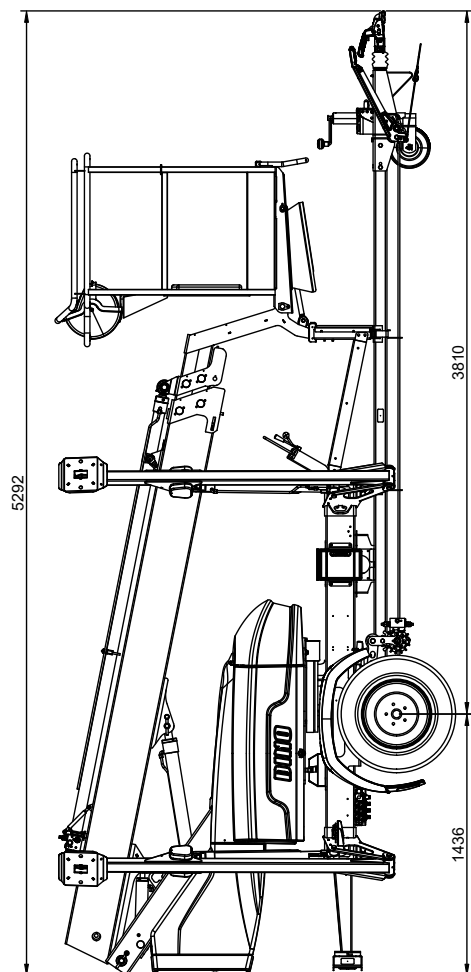
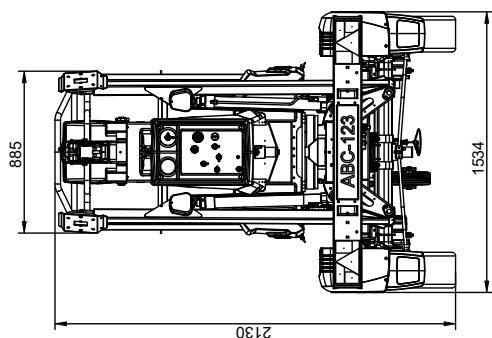
ACHTUNG

Die Angaben gelten für die Maschine in Standardkonfiguration. Verschiedene Anbaugeräte oder Sonderzubehör können die angegebenen Daten beeinflussen! Solche Änderungen sind an der Maschine und an den Anbaugeräten gekennzeichnet.

	105TL	120TL	120TLB
Max. Arbeitshöhe	10,5 m	12,0 m	
Max. Plattformhöhe	8,5 m	10,0 m	
Max. seitliche Reichweite	6,5 m	8,1 m	
Schwenkvermögen des Arms	± 355°		
Schwenkbereich	siehe Reichweitendiagramm		
Stützbreite / Standfläche	3,25 / 3,5 m	3,5 / 3,8 m	
Transportbreite	1,49 m	1,53 m	
Transportlänge	5,45 m	5,2 m	
Transporthöhe	1,98 m	2,13 m	
Gewicht mindestens	955 kg	1265 kg	
Maximalgewicht mit optionalen Geräten	955 kg	1285 kg	
Max. zulässige Korblast	130 kg		
Zulässige Personenzahl und Zuladung	1 Person + 50 kg		
Max. zulässige, von Personen verursachte Seitenbelastung	200 N		
Max. zulässige Seitenneigung des Fahrgestells	±0,3°		
Max. zulässiges Gefälle der Bodenoberfläche zur Seite			
Max. zulässiges Längsgefälle der Bodenoberfläche			
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes	12,5 m/s		
Mindesttemperatur	- 20 °C		
Max. Abstützkraft der Stützen	7500 N	10700 N	
Maximaler Bodendruck an Stützen	2,4 kg/cm ² (24 N/cm ²)	3,4 kg/cm ² (34 N/cm ²)	
Korbgröße	0,7 x 0,85 m		
Steigfähigkeit	15% (option)		
Steckdosen im Korb	2 x 230V/50Hz/10A		
Antriebskraft	- Netzspannung	Batterieantriebspaket	
	230V/50Hz/10A	24VDC / 2kW Batterien 2 x 12V / 150Ah	
Schalldruckpegel	< 70 dB		
Ganzkörper-Vibrationen	Nicht nachweisbar		

2.1. MASSZEICHNUNG

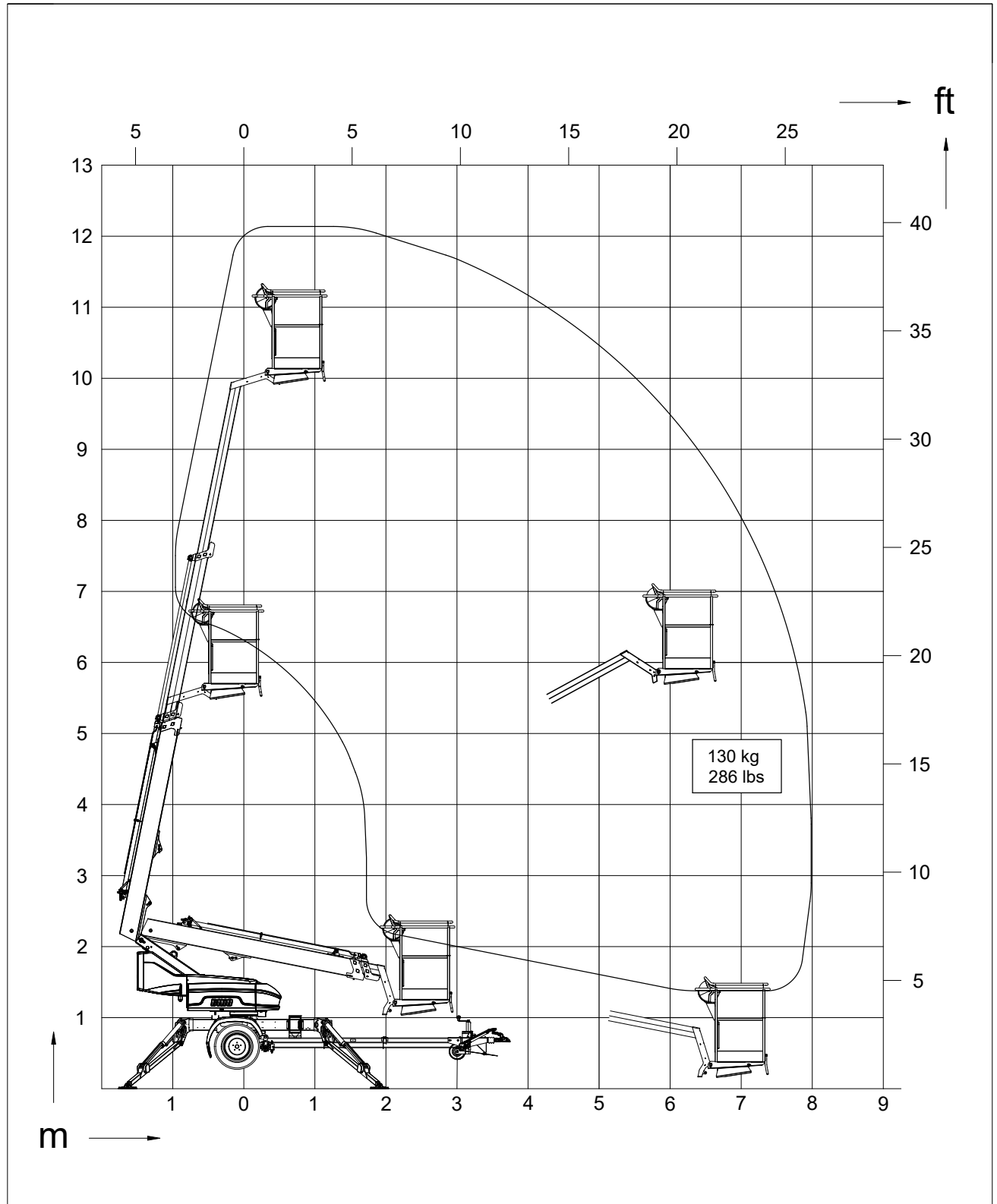
2.2.1. 120TL/TLB



Yleistoleranssit SFSE-EN 22768-1		Mittakaava 1:25	Tuote	Litty	DINOLIFT
Piirt. Suunn. Hyv.	Heiko 24.5.2024	Mittakuva DINO 120TL/TLB			
					Piirikaavio D011138
					Massa 0,0

2.2. REICHWEITENDIAGRAMM

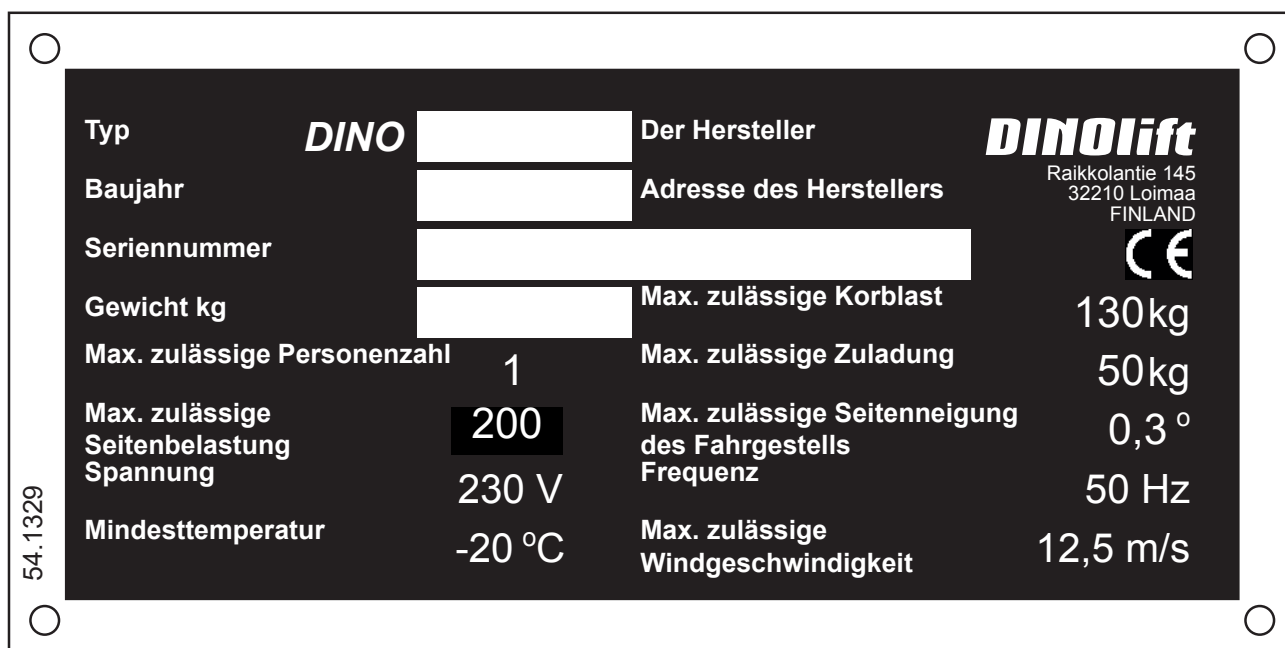
2.1.1. 120TL/TLB



Yleistoleranssit SFS-EN 22768-1		Mittakaava	Tuote	Liitty	DINOLift
Piirt.	HeKo 22.5.2024		Uloottumakaavio	Pintakäsittely	
Suunn.		Massa	DINO 120TL/TLB	D011117	
Hyv.					

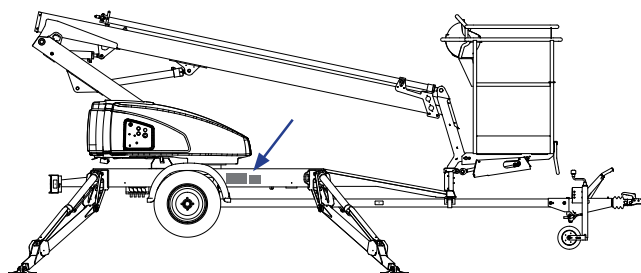
2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD

Auf einem Typenschild entsprechend dem folgenden Bild sind der Herstellername sowie die Erzeugungsnummer und die Seriennummer der Maschine angegeben.



Das Typenschild der Hubarbeitsbühne befindet sich auf der rechten Seite des Rahmens an der im Bild markierten Stelle.

Die Seriennummer ist auch in den Rahmen der Hubarbeitsbühne rechts auf der Oberseite der Zugdeichsel eingraviert.



Das Schild für die Typinformationen des Trailers befindet sich am Rahmen auf der rechten Seite des Typenschilds.

Auf dem Schild befinden sich die Daten:

EU-Typgenehmigungsnummer des Fahrzeugs (wenn vorhanden)		
Seriennummer		
	Gesamtgewicht	kg
0	Max. zulässiges Gewicht am Zugpunkt	kg
1	Max. zulässige Achslast	kg
2		kg

2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**EU-Konformitätserklärung für Maschinen****Hersteller:**

Dinolift Oy
Raikkolantie 145
FI-32210 Loimaa,

erklärt, dass

die Hubarbeitsbühne DINO 105TL Nr. YGCD105TLH0010277

den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** und den gültigen Änderungen sowie der nationalen Verordnung (**VNA 400/2008**) entspricht, durch die sie in Kraft gesetzt wurde.

Die Prüfung gemäß Anhang IX der Richtlinie 2006/42/EG wurde von der benannten Stelle Nr. 0537

Eurofins Expert Services Oy
Kivimiehentie 4,
FI-02150 ESPOO, FINNLAND

durchgeführt, das Zertifikat Nr. **EES 182/524/18** wurde erteilt.

Darüber hinaus entspricht die Hubarbeitsbühne auch den Bestimmungen der folgenden europäischen Richtlinien:

2014/30/EU

Bei der Konstruktion der Maschine wurden die folgenden harmonisierten Normen angewendet:

SFS-EN 280+A1:2015, SFS-EN ISO 13849-1:2015, SFS-EN 60204-1/A1:2009,
SFS-EN-ISO 12100:2010

Verantwortlich für die Zusammenstellung
der technischen Konstruktionsakte:

Santtu Siivola
Leitender Ingenieur
Dinolift Oy, Raikkolantie 145,
FI-32210 Loimaa, FINNLAND

Loimaa 08.06.2017

Santtu Siivola
Leitender Ingenieur

2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSprotokolls FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE

TEST CERTIFICATE

DATE: |

START-UP TESTS:

Inspection place: Dinolift Oy Inspector's signature: _____ |

BASIC INFORMATION

Manufacturer: Dinolift OY Place of manufacture: Finland
 Address: Raikkolantie 145
32210 LOIMAA
 Importer: _____
 Type of lift: Boom platform Scissor platform Mast platform
 Chassis: Car Self propelled Trailer mounted Vehicle mounted (quick coupler)
 Boom: Articulated boom Telescopic boom Articulated telescopic boom Scissor
 Fixed mast Telescopic mast
 Load control: Position control Limited size of work platform Moment sensing Load sensing
 Outriggers: Hydraulic turning Hydraulic pushing Mechanical Stabilized with wheels

TECHNICAL SPECIFICATIONS

Machine and type:	<u>DINO 105TL</u>	Max. platform height	<u>8,50 m</u>
Number of manufacture		Max. outreach:	<u>6,50 m</u>
Year of manufacture			
Max. lifting capacity:	<u>130 kg</u>	Boom rotation:	<u>+/- 355°</u>
Max. person number:	<u>1</u>	Support width:	<u>3,25 x 3,3 m</u>
Max. additional load:	<u>50 kg</u>	Transport width:	<u>1,50 m</u>
Power supply:	<u>230 VAC</u>	Transport length:	<u>5,44 m</u>
Lowest temperature:	<u>-20 °C</u>	Transport height:	<u>1,99 m</u>
Weight:	<u>955 kg</u>	Platform size:	<u>0,85 x 0,7 m</u>

INSPECTION POINTS	(Y = meet standards N = do not meet standards)		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> not applicable)
	Y	N	
A. GENERAL REQUIREMENTS			
1. Suitability for use	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Certificate of conformity	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. User manual and storage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Machine plate - inspection plate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Instructional and safety plates	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Safety colours	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
B. STABILITY			
1. Load plate and reach diagram	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Supports / outriggers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Indicator for horizontal position	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
C. STRUCTURES			
1. Transport position / transp. equipment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Driving/towing equipment	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Chassis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Turning device	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Boom system	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Structure and position of work platform	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Hydraulic system	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
D. ELECTRIC SYSTEM			
1. Electric system	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Electric appliances	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Lights	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
E. SAFETY AND CONTROL DEVICES			
1. Safety sensors and limit switches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Sound signal	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Emergency descent system	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Protection of controls	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Symbols / control directions	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Placement of controls	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Emergency stop	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
F. SAFETY FEATURES			
1. Prevention of unauthorized use	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Locking device, covers and guards	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Prevention of lifting	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Prevention of opening of support	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Safety distances	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Control of loading	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Limiting devices	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
G. TEST LOADING			
1. Overload test (150%)		195 kg	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Functional test (110%)		145 kg	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

COMMENTS

DEFICIENCIES

Deficiencies have been repaired

Date: _____ Signature: _____

Die Belastungsprüfungen und die Erstinspektion der Dino-Hubarbeitsbühne werden vom bevollmächtigten Personenhebebühnenprüfer des Herstellers durchgeführt. Die Hubarbeitsbühnen werden mit einem entsprechenden Inspektionsprotokoll für dieses Modell geliefert.

Die Inbetriebnahmeprotokolle und die Protokolle der regelmäßigen Inspektionen sind für jeweils mindestens fünf Jahre bei der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

3. SICHERHEIT

Dieses Kapitel enthält eine Beschreibung aller wesentlichen Sicherheitshinweise und Warnungen in Bezug auf Transport, Verwendung und Wartung der Hubarbeitsbühne.



GEFAHR

Die Nichteinhaltung dieser Sicherheitshinweise und -vorschriften kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Die Bediener sind daher gehalten, sich mit allen Sicherheitshinweisen und -vorschriften sowie mit der Bedienungsanleitung und den an der Maschine angebrachten Schildern vertraut zu machen und diese zu befolgen.

Sämtliche Sicherheitshinweise und -vorschriften müssen aufmerksam gelesen und verstanden werden. Alle Personen, die die Maschine bedienen oder auf der Arbeitsbühne arbeiten, müssen mit dieser Anleitung vertraut sein.

3.1. SICHERHEITSANWEISUNGEN

Ausschließlich speziell geschultes und schriftlich autorisiertes Personal, das ausreichende Kenntnisse über die Vorrichtung besitzt und mindestens 18 Jahre alt ist, darf die Einheit bedienen.

Sicherstellen, dass die Hubarbeitsbühne stets frei von Verschmutzungen ist, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen und die Inspektion der Bauteile erschweren können.

Die Vorrichtung muss regelmäßig gewartet und überprüft werden.

Ausschließlich Fachkräfte, die mit den Anweisungen für Wartung und Reparatur vertraut sind, dürfen Wartungsarbeiten und Reparaturen vornehmen.

Die Verwendung von Hubarbeitsbühnen, die Defekte oder Mängel jeglicher Art aufweisen, ist strikt verboten!

Sicherheitsvorrichtungen der Maschine dürfen auf keinen Fall entfernt oder unwirksam gemacht werden.



WARNUNG

Die Vorrichtung darf weder ohne Genehmigung des Herstellers in irgendeiner Form geändert noch unter Bedingungen verwendet werden, die nicht den Anforderungen des Herstellers entsprechen.

Für alle Arbeitsmethoden oder Bedingungen, die nicht ausdrücklich vom Hersteller angegeben sind, muss der Bediener entsprechende Anweisungen und die Genehmigung vom Hersteller erhalten.

Verschüttetes Öl, Kraftstoff und Chemikalien ordnungsgemäß beseitigen. Öle mit absorbierendem Material aufnehmen und ölhaltige Abfälle ordnungsgemäß entsorgen. Verschüttete Batteriesäure mit Natron oder einem anderen geeigneten Material neutralisieren. Die Ursache für das Leck herausfinden und beheben.

Wenn die Maschine mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet ist, den Motor beim Nachfüllen von Kraftstoff immer ausschalten. Den Motor nicht starten, wenn Sie Anzeichen von Kraftstoff- oder Ölleckagen an der Maschine feststellen.

Den Verbrennungsmotor nicht in Innenräumen verwenden, wenn die Abgasabfuhr nicht gewährleistet ist.

Beim Laden von Blei-Säure-Batterien werden gefährliche Chemikalien freigesetzt. Darauf achten, dass die Batterien immer in gut belüfteten Räumen geladen werden. Niemals einen beschädigten Akku aufladen.

Die Maschine von möglichen Zündquellen fernhalten. Heißenarbeiten sind in der Nähe von Batterien oder Kraftstofftanks streng verboten.

ARBEITSBEREICH UND VORBEREITUNGEN VOR HEBEARBEITEN

Bei Arbeiten in verkehrsreichen Bereichen muss der Arbeitsbereich der Hubarbeitsbühne durch Warnleuchten oder eine Absperrung eindeutig gekennzeichnet werden.

Auch die Straßenverkehrsordnung beachten.

Sicherstellen, dass der Bewegungsbereich frei ist, bevor die Abstützpratzen in Betrieb genommen werden.

Beim Abstützen des Fahrgestells müssen die Tragfähigkeit und das Gefälle des Untergrunds berücksichtigt werden. Die Arbeitsbühne nicht verwenden, wenn sie sich auf einem Lastwagen, einem Waggon, einem schwimmenden Wasserfahrzeug oder einer anderen potentiell instabilen Plattform befindet.

Sicherstellen, dass die Abstützpratzen an einem Hang nicht abgleiten können.

Bei Arbeiten auf weichem Untergrund müssen unter den Abstützpratzen zusätzliche Unterlegplatten ausreichender Größe verwendet werden. Nur solche zusätzlichen Trägerplatten verwenden, auf denen die metallischen Abstützpratzen nicht abrutschen können.

Sicherstellen, dass die Räder in der abgestützten Position komplett vom Boden abgehoben sind.

Sicherstellen, dass die Maschine waagrecht steht, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

Stets sicherstellen, dass sich keine unbefugten Personen im Arbeitsbereich aufhalten. Quetschgefahr zwischen den drehenden und feststehenden Bauteilen.

Beim Bedienen des Arms vom Bedienfeld an der Drehvorrichtung aus darauf achten, dass man nicht gegen die Abstützpratzen oder andere Strukturen gedrückt wird, die sich nicht mit dem Arm mitdrehen.

BEWEGUNGEN

Beim Bewegen der Hubarbeitsbühne die maximal zulässige Steigung beachten.

Beim Bewegen auf rauem Gelände immer versuchen, sich höher als die Maschine zu positionieren.

Beim Fahren auf unbewegliche oder bewegliche Hindernisse am Boden oder in der Nähe der Hubarbeitsbühne achten. Sicherstellen, dass ungehinderte Sicht auf den Fahrweg besteht.

Die Maschine darf nicht zum Abschleppen verwendet werden.

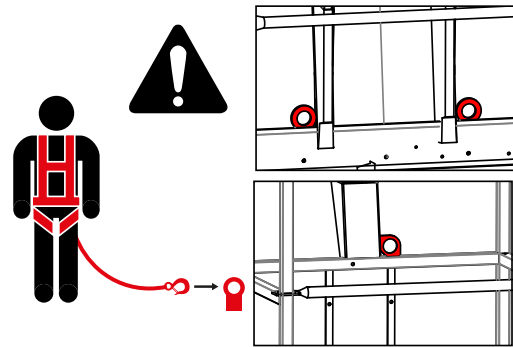
ANHEBEN UND ARBEITEN AUF DER ARBEITSBÜHNE

Niemals die maximal zulässige Personenanzahl, die maximal zulässige Beladung oder den manuellen Kraftaufwand für die Hubarbeitsbühne überschreiten. Niemals zusätzliche Last auf die Arbeitsbühne laden, während sie sich in der oberen Position befindet.

Vor der Inbetriebnahme stets sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und das Not-Absenksystem ordnungsgemäß funktionieren.

Gurtzeug tragen! Befestigen Sie den Sicherheitsgurt an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten.

Hinweis! Die Arbeitsbühne ist mit einem Befestigungspunkt für den Sicherheitsgurt jedes Benutzers ausgestattet. Nur ein Sicherheitsgurt pro Befestigungspunkt.



Keine Leitern, Tritte oder ähnliche Ausrüstungen an der Arbeitsbühne benutzen.

Vor dem Betrieb sicherstellen, dass die Türen ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn die Arbeitsbühne mit Leitern ausgestattet ist, müssen diese in der oberen Position verriegelt werden.

Es ist verboten, Gegenstände von der Arbeitsbühne zu werfen bzw. fallen zu lassen. Alle Werkzeuge müssen auf der Innenseite der Plattform transportiert werden. Die Werkzeuge niemals nur an ihrem Netzkabel außerhalb der Arbeitsbühne hängen lassen.

Keine Werkzeuge, Zubehörteile oder anderes Material heben, das sich am Geländer der Plattform befindet oder daran befestigt ist.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht zum Heben verwendet werden. Der Arbeitskorb darf nicht für den Transport von Gütern oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Arbeitshöhen verwendet werden. Nicht auf die Arbeitsbühne steigen oder daraus aussteigen, während sie sich in Bewegung befindet.

Wenn sich der Arm in der niedrigsten Position befindet, sicherstellen, dass er während der Drehung nicht mit Strukturen kollidieren kann, die sich nicht mit dem Ausleger drehen.

Vor dem Absenken der Arbeitsbühne stets sicherstellen, dass der Bereich darunter frei von Hindernissen ist und dass sich hier niemand aufhält.

Darauf achten, dass der Arbeitskorb beim Absenken auf den Boden nicht beschädigt wird und dass er nicht gegen andere Konstruktionen stößt.

Niemals allein eine Hubarbeitsbühne in Betrieb nehmen. Stets sicherstellen, dass sich eine weitere Person am Boden befindet, die im Notfall Hilfe holen kann.

BETRIEBSBEDINGUNGEN

Witterungsbedingungen wie Wind, Sichtverhältnisse und Niederschläge müssen stets berücksichtigt werden, um den sicheren Betrieb und die Hebearbeiten nicht zu behindern.



Die Verwendung der Hubarbeitsbühne ist verboten, wenn die Temperatur unter -20 °C sinkt oder die Windgeschwindigkeit mehr als 12,5 m/s beträgt.

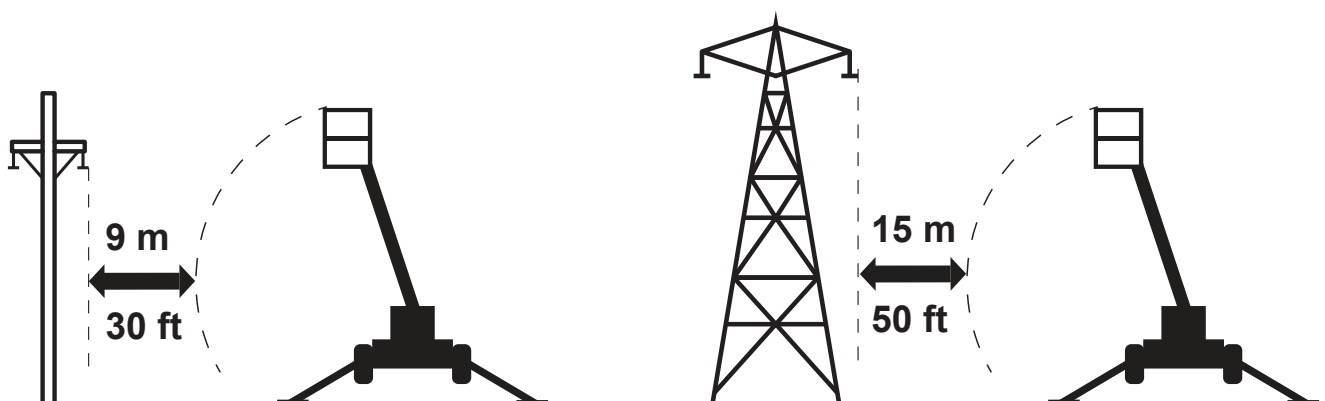
Windgeschwindigkeit (m/s)	Bedingungen des Geländes	
0	Ruhig	Rauch steigt senkrecht auf
1-3	Leichte Brise	Rauch bewegt sich mit dem Wind und der Wind ist auf der Haut spürbar. Blätter rascheln.
4-7	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige der Bäume bewegen sich. Fahnen wehen im Wind. Der Wind lässt Staub und Papierfetzen vom Boden auffliegen.
8-13	Starke Brise	Kleine Laubbäume und Äste wiegen sich im Wind. Der Wind pfeift, wenn er Häuser oder andere feststehende Objekte umweht. Regenschirme sind schwer zu halten.
14–17	Starker Wind	Alle Bäume wiegen sich im Wind. Es ist schwierig, gegen den Wind zu laufen.

HINWEIS! Die Windgeschwindigkeit kann in größerer Höhe viel höher sein als am Boden.

Keine großflächigen Werkzeuge/Materialien mit auf die Arbeitsbühne nehmen. Zunehmende Windstärke kann die Stabilität der Vorrichtung gefährden.

Auf Hochspannungsfreileitungen im Arbeitsbereich achten!

Halten Sie einen **Mindestsicherheitsabstände** zu stromführenden Freileitungen und anderen freiliegenden stromführenden Teilen ein.



Diese Abstände gelten, sofern keine strengeren Grenzwerte in spezifischen Anweisungen für die Baustelle oder durch vor Ort geltende oder gesetzliche Vorschriften vorgegeben sind. Prüfen Sie die örtlichen Vorschriften und Sicherheitsabstände immer vor Ort mit einem Experten. Der sichere Arbeitsabstand hängt von der Spannung stromführender Teile ab.

Diese Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt mit elektrischem Strom. Die Hubarbeitsbühne darf nicht für Arbeiten an elektrischen Anlagen verwendet werden.

3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN

In diesem Buch werden die auf dieser Seite beschriebenen Warn- und Hinweismarkierungen verwendet.

Beachten Sie alle nach Warnungen befindlichen Sicherheitshinweise, um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden.



Das allgemeine Sicherheitswarnsymbol bei den Markierungen an der Maschine und der Anleitung warnt vor möglichen Risikofaktoren. Beachten Sie die Texte bei den Markierungen oder weiteren Hinweise bei den Symbolen.



GEFAHR

Die rote Markierung GEFAHR wird bei unmittelbaren und bedrohlichen Risikofaktoren verwendet, die ernste Verletzungen oder Lebensgefahr bedeuten können, wenn sie nicht vermieden werden können.



WARNUNG

Die orangefarbene Markierung WARNUNG wird bei möglichen Risikofaktoren verwendet, die unter bestimmten Bedingungen zu ernsten Verletzungen oder Lebensgefahr führen, wenn sie nicht vermieden werden können.



VORSICHT

Die gelbe Markierung VORSICHT wird bei Risikofaktoren verwendet, die eine annehmbare oder geringe Verletzung verursachen kann.

ACHTUNG

Die blaue HINWEIS-Markierung wird verwendet, wenn das Augenmerk auf den Betrieb oder die Wartung betreffende Sonderanweisungen gelenkt werden soll. Derartige Anweisungen sind zum Beispiel solche, die die Betriebssicherheit der Maschine oder das Vermeiden von Materialbeschädigungen betreffen.



Einklemmgefahr - bewegliche Teile



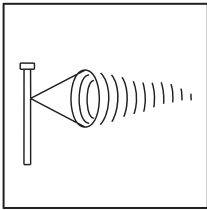
Einklemmgefahr - bewegliche Teile



Einklemmgefahr - fallendes Material



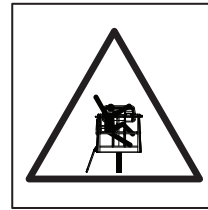
Schädliche Abgasemissionen



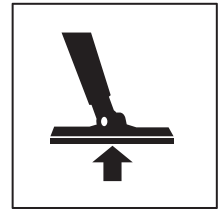
Windgeschwindigkeit



Umkipppgefahr



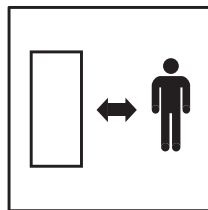
Absturzgefahr



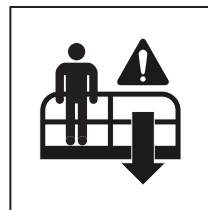
Abstützkraft



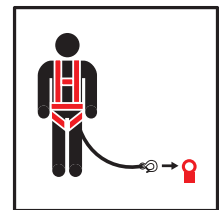
Rauchen verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



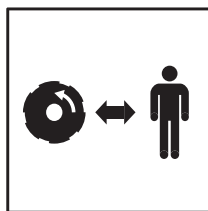
Notabsenkung



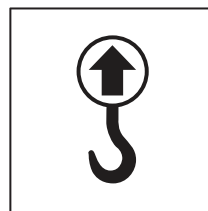
Befestigungspunkt für Sicherheitsgeschirr



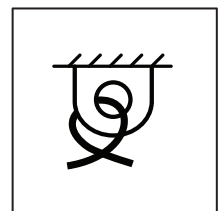
Offenes Feuer verboten



Ausreichend Sicherheitsabstand halten



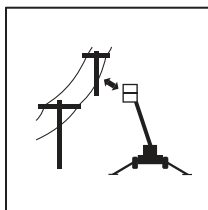
Hebepunkt



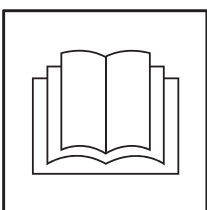
Befestigungspunkt



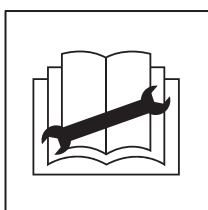
Lauf des Motors in Innenräumen verboten



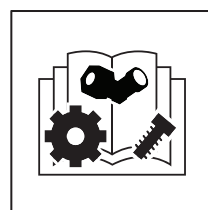
Ausreichend Sicherheitsabstand zu Stromleitungen halten



Bedienungsanleitungen



Wartungsanleitungen

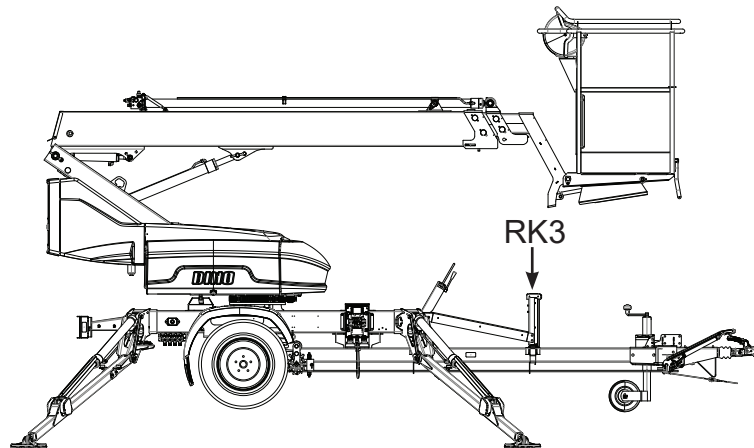


Ersatzteilliste

3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

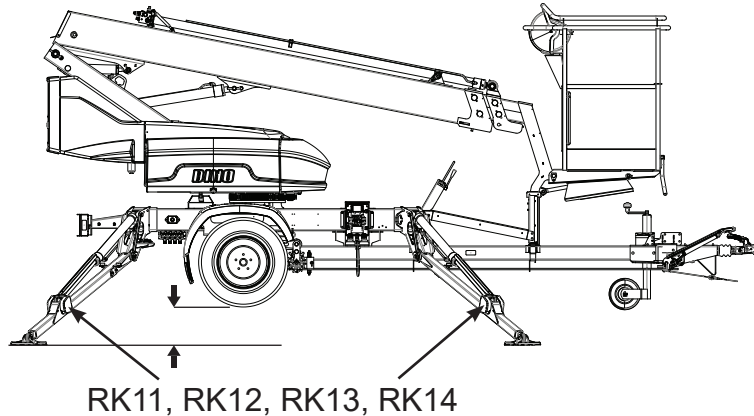
1. Überwachung der Transportstellung des Arms

Der Sicherheits-Endlagenschalter RK3 blockiert die Bedienung der Stützbeine und des Fahrgeräts, wenn der Arm die Ausgangsposition verlassen hat. Der Taster befindet sich an der Stütze des Arms auf der Deichsel.



2. Überwachung der Stütze

Alle Stützbeine der Hubarbeitsbühne müssen sich in Stützstellung befinden, bevor die Arme angehoben werden. Sicherstellen, dass die Räder keinen Bodenkontakt haben. Die Sicherheits-Endlagenschalter RK11, RK12, RK13 und RK14 befinden sich an den Stützbeinen.

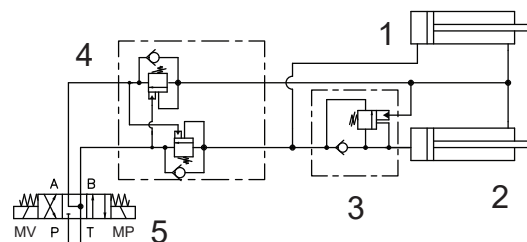


3. Verhindern des Arbeitskorbneigens

Der Korb wird hydraulisch nach dem Slave-Zylinder-Prinzip nivelliert, bei dem der Masterzylinder den den Korb neigenden Slavezylinder ansteuert.

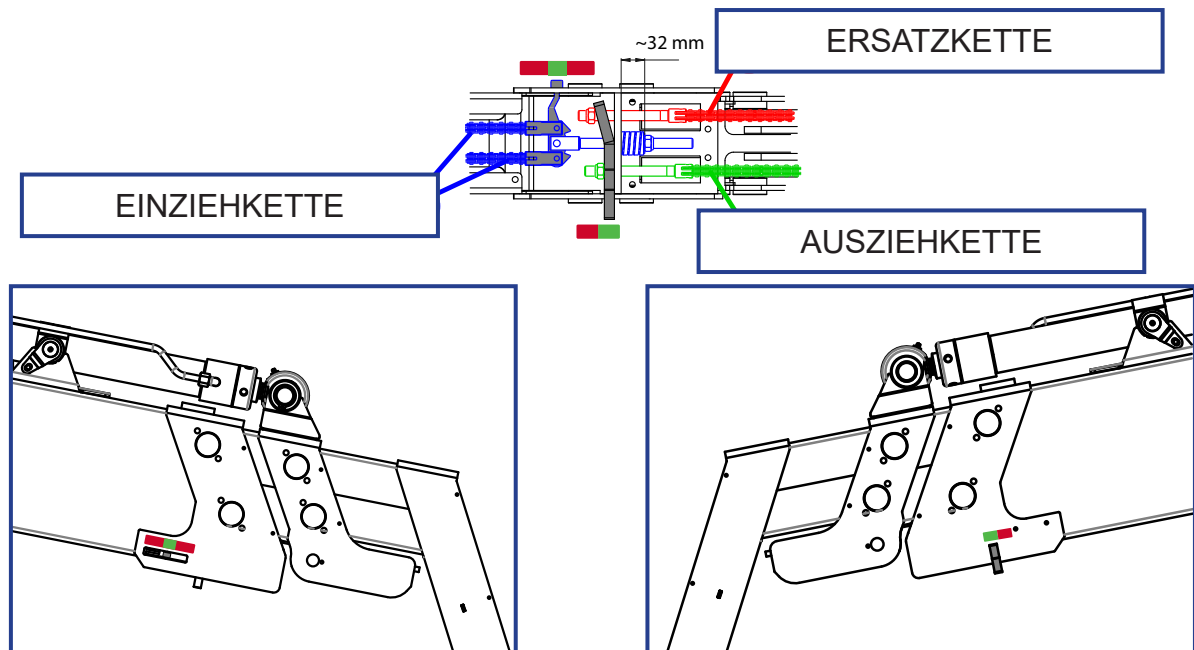
Die Nivellierungsvorrichtung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Masterzylinder
2. Slavezylinder
3. Lastregelventil
4. Doppel-Lastregelventil
5. Elektrisches Wegeventil



4. Anzeige für Teleskopketten (120TL-TLB)

Die Ketten zum Aus- und Einfahren des Teleskops sind doppelt ausgeführt. Wenn die tragende Kette erschlafft oder reißt, verhindert die zweite Kette eine Bewegungen des Teleskops.



Die Hebel am oberen Ende des äußeren Auslegers zeigen einen möglichen Riss einer der tragenden Ketten des Teleskops an.

Wenn sich die Hebel im grünen Bereich befinden, sind die Ketten intakt.

Wenn sich der Hebel im roten Bereich befindet, ist eine der Ketten gerissen und ein weiterer Betrieb des Teleskops ist untersagt! Bevor das Teleskop wieder in Betrieb genommen werden darf, müssen die Ketten ausgetauscht und die erforderlichen Einstellungen vorgenommen werden.

5. Sicherheitsvorrichtungen bei Schlauchdefekt

Alle Last tragende Zylinder verfügen über Ventile, die das Herunterfallen der Last verhindern, wenn im Hydrauliksystem ein Defekt oder ein Leck auftritt.

Stützbeinzylinder	Halteventile	Verhindern das Nachgeben der Stützbeine in beide Richtungen.
Hebezyylinder der Arme	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Teleskopzylinder	Lastregelventil	Verhindert das Nachgeben des Teleskops in beide Richtungen
Nivelliersystem	Lastregelventile	Verhindern das Kippen des Korbs in beide Richtungen.

6. Not-Aus-Taster

Der Not-Aus-Taster hält die Bewegung unmittelbar an und schaltet den Antrieb aus. Den Taster gibt es an jeder Schaltzentrale der Maschine. Nach dem Drücken des Tasters kann nur die Notabsenkung betrieben werden.

Der Not-Aus-Taster kann gedrückt verriegelt werden und muss entriegelt werden, bevor die Antriebseinheit gestartet wird.

ACHTUNG

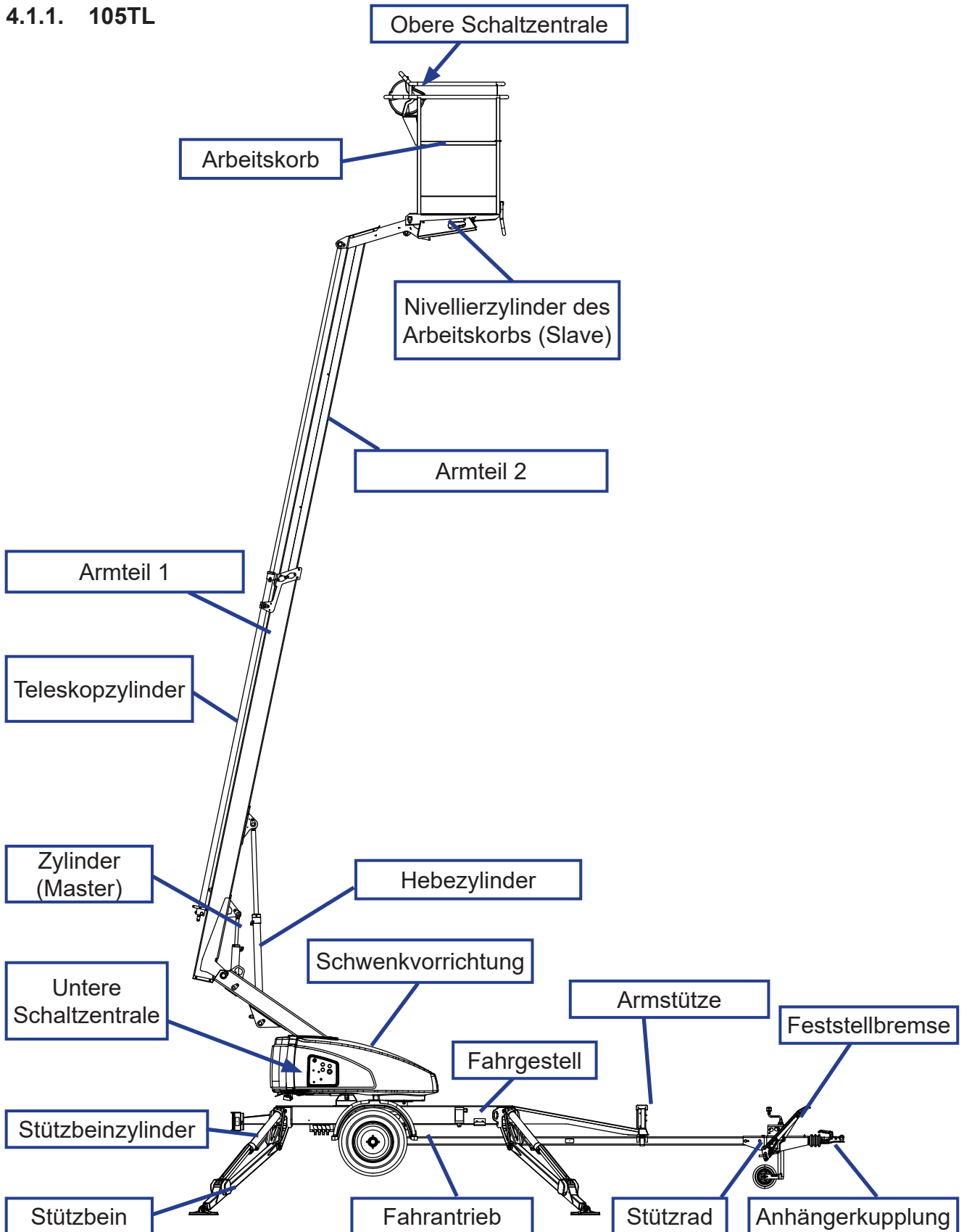
Wenn das Gerät nicht startet, stellen Sie sicher, dass kein Notausschalter bei keiner Schaltzentrale ausgelöst ist.

4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE

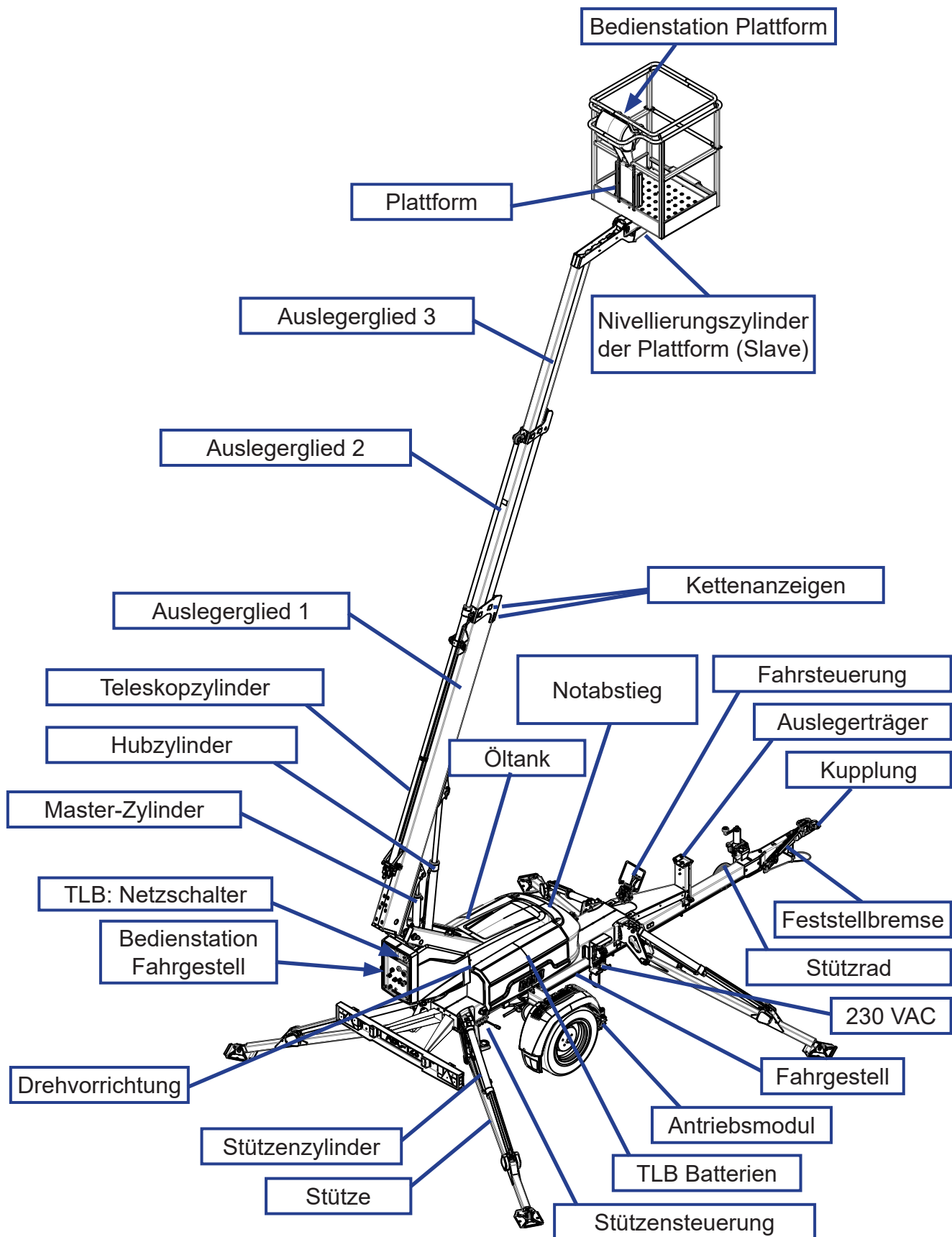
Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Bezeichnungen und die mit der Funktion zusammenhängenden Begriffe erklärt, die später in der Anleitung verwendet werden.

4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE

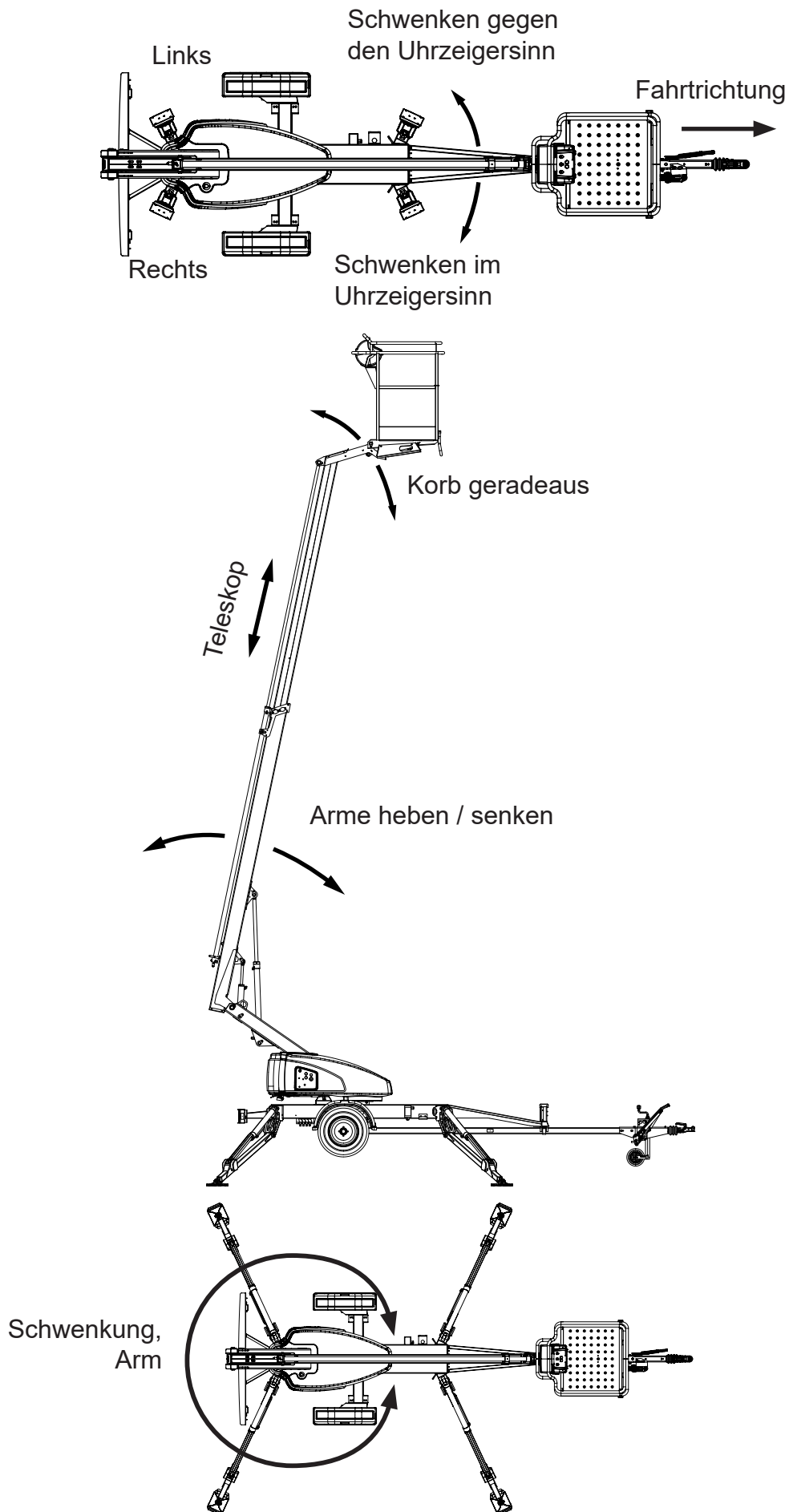
4.1.1. 105TL



4.1.2. 120TL - 120TLB





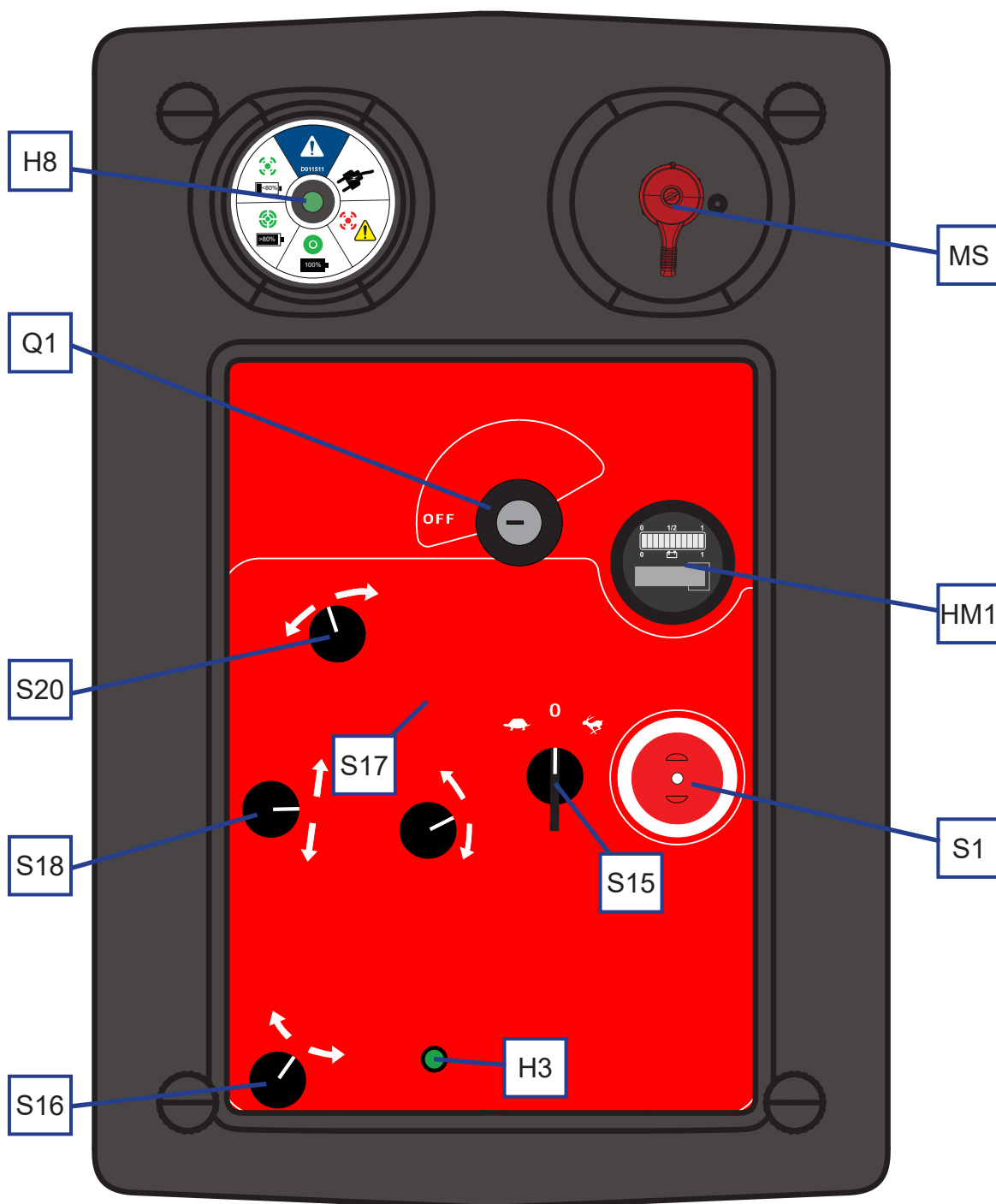
4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE



4.4. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN

4.3.1. Bedienelemente der unteren Schaltzentrale

MS	Hauptschalter (120TLB)	S15	Geschwindigkeitswahlschalter / Aktivierungsschalter für Bewegungen
Q1	Wahlschalter	S16	Schalter zum Drehen des Auslegers
OFF	Zündung aus	S17	Schalter zum Anheben des Auslegers
	Bedienelemente LCB Bedienstation Fahrgestell	S18	Schalter für Teleskop
	Bedienelemente UCB Bedienstation Plattform	S20	Schalter zum Nivellieren der Plattform
S1	Notaus + Signalleuchte	H3	Signalleuchte für Endschalter Stützen
HM1	Batteriespannung (120TLB) / Betriebsstundenzähler	H8	LED-Signalleuchte für Laden



Batterieanzeige (HM1)

Wenn das System aktiv ist, zeigt die Anzeige den Ladezustand der Batterien (120TLB) und die Betriebsstunden des Motors an.

Der Ladezustand der Batterien kann vor dem Laden an der Batterieanzeige und während des Ladens an der Signalleuchte für das Laden (H8) überprüft werden. Wenn die Batterien nicht vollständig geladen sind, muss die Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen werden, bevor die Batterieanzeige den korrekten Ladezustand angibt (wird zunächst als schnell abnehmender Ladezustand angezeigt).



Nach dem vollständigem Aufladen muss die Hubarbeitsbühne kurz vom Stromnetz getrennt werden, bevor das Ladegerät den Ladevorgang wieder startet.

Die Batterieleistung wird von der Betriebstemperatur beeinflusst.

100 % werden bei einer Temperatur von 30 °C erreicht, bei 0 °C beträgt die Kapazität 80 % der Normalkapazität, bei -20 °C beträgt die Kapazität 50 % der Normalkapazität.

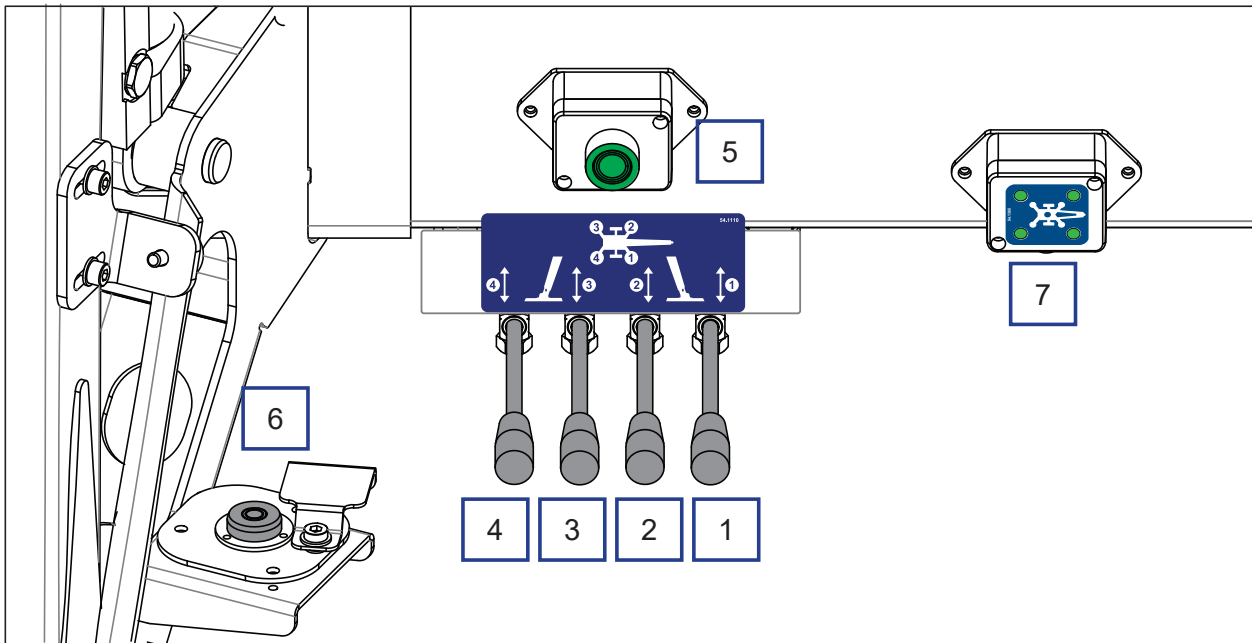
ACHTUNG

Wenn das Ladegerät an das Stromnetz angeschlossen wird, zeigt das Display sofort 100 % an, auch wenn die Batterien nicht vollständig geladen sind. Sie können den Ladezustand der Batterien vor dem Laden überprüfen.

Lassen Sie das Ladegerät immer ausreichend lange angeschlossen, unabhängig von der Anzeige auf dem Display! Das Ladegerät ist mit einem Überladeschutz ausgestattet.

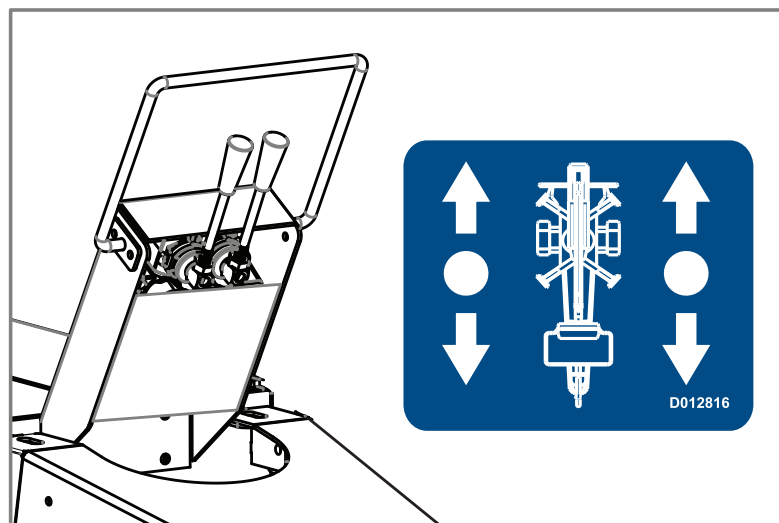
4.4.1. Bedienelemente für Stützbeine

1	Vordere Stütze, rechts
2	Vordere Stütze, links
3	Hintere Stütze, links
4	Hintere Stütze, rechts
5	Aktivierungstaste für Stützen
6	Wasserwaage
7	Signalleuchten für Endschalter Stützen (optional)



4.4.2. Bedienelemente zum Fahren

1	Betätigung der rechten Fahrtriebsrolle
2	Betätigung der linken Fahrtriebsrolle

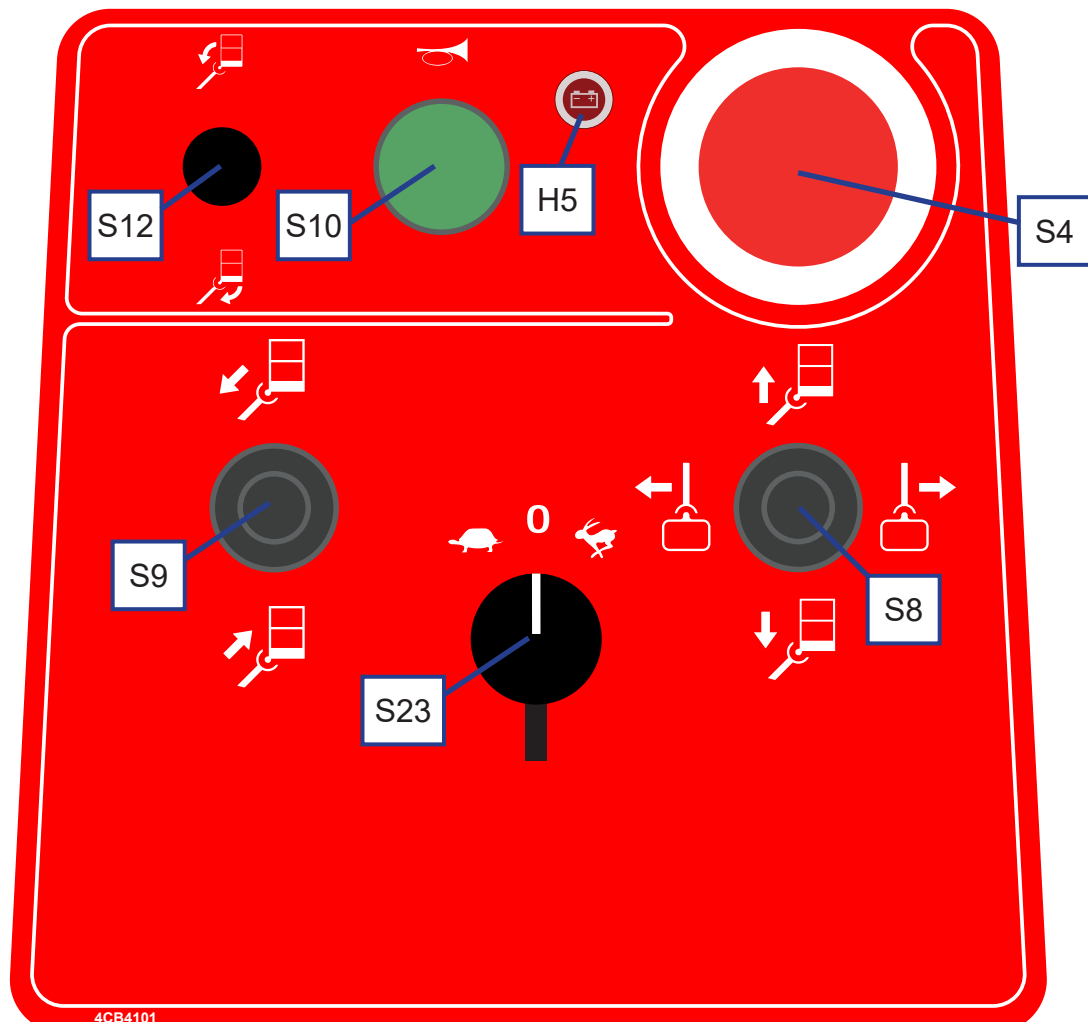


4.4.3. Bedienelemente in der oberen Schaltzentrale

Schließen Sie die Abdeckung der Bedienstation am Fahrgestell, bevor Sie die Bedienelemente der Plattform betätigen.

Wenn die Hubarbeitsbühne in Betrieb ist, darf die Abdeckung darf nicht verriegelt sein.

S4	Notaus	S23	Geschwindigkeitswahlschalter / Aktivierungsschalter für Bewegungen
S10	Taste für Tonsignal		
S12	Schalthebel zum Nivellieren der Plattform	H5	TLB: Warnleuchte für niedrigen Batterieladestand
S9 Steuerhebel für Teleskopbewegung			
↑	Teleskop einfahren	S8	Steuerhebel für Ausleger
↓	Teleskop ausfahren		
		→	Ausleger nach rechts drehen
		←	Ausleger nach links drehen



5. BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

5.1. INBETRIEBNAHME

Der Bediener der Hubarbeitsbühne muss unter folgenden Bedingungen immer eine Arbeitsplatzkontrolle und die zur Inbetriebnahme gehörenden Überprüfungen durchführen:

- Zum Beginn des Arbeitstages
- Vor Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Einsatzort
- Beim Wechsel des Bühnenbedieners im Laufe eines Arbeitstages

5.1.1. Arbeitsplatzkontrolle

1. Allgemeines

- Eignet sich die Hubarbeitsbühne für den beabsichtigten Einsatz?
- Reicht die Leistung der Hubarbeitsbühne aus? (Reichweite, Zuladung usw.)
- Ist der Aufstellplatz sicher?
- Ist die Beleuchtung am Arbeitsplatz ausreichend?

2. Dokumente

- Sind die zum Gerät gehörenden Bedienungs- und Wartungsanweisungen vorhanden?
- Sind alle in den Anweisungen und Bestimmungen vorgesehenen Inspektionen und Wartungsmaßnahmen ausgeführt? Sind eventuelle sicherheitsgefährdende Mängel als behoben notiert?
(Inspektionsprotokolle)

3. Bediener

- Ist der Bediener der Hubarbeitsbühne alt genug?
- Hat der Bediener die erforderliche Einweisung und Schulung erhalten?
- Befindet sich der Bediener in einem für die Bedienung der Maschine geeigneten Zustand? Die Maschine darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln betrieben werden oder wenn die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit des Bedieners in anderer Hinsicht beeinträchtigt wurde.

4. Besondere Umstände am Einsatzort

- Gibt es zu den besonderen Umständen der Arbeit bzw. am Einsatzort zusätzliche Anweisungen?
- Gibt es andere mögliche Gefahren (Brückenkräne, Buchten, ATEX-Bereiche, geschlossene Räume) am Arbeitsort, die während der Operation zu beachten sind?
- Soll der Arbeitsbereich markiert oder eingezäunt sein, um sicherzustellen, dass sich die Umstehenden nicht unter dem Ausleger oder dem Arbeitskorb im Gefahrenbereich der Maschine bewegen?

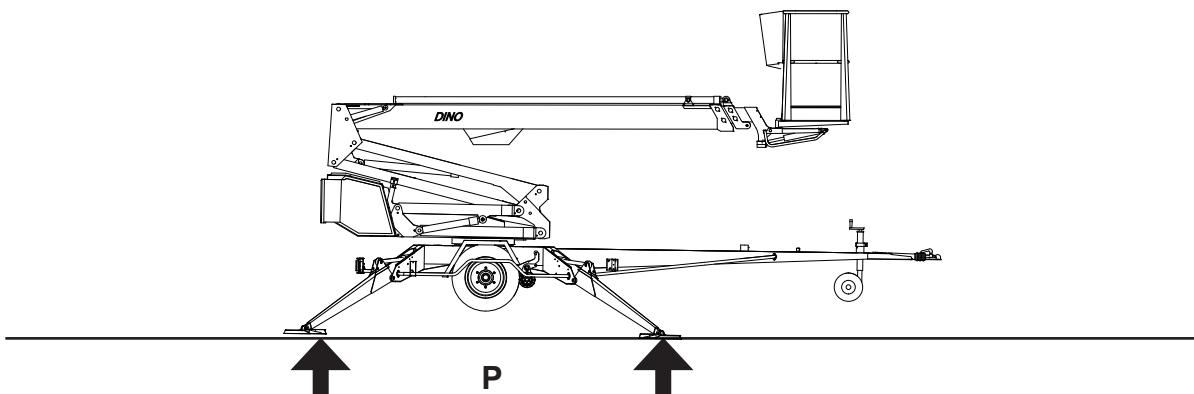
5. Zustand der Hubarbeitsbühne

- Führen Sie alle tägliche Wartungsarbeiten entsprechend den Anweisungen aus.
- Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie außer Betrieb ist.

5.1.2. Positionierung der Hubarbeitsbühne

1. Stellen Sie sicher, dass der Boden eben und fest genug ist, sodass die Hubarbeitsbühne in einer stabilen waagerechten Position aufgestellt werden kann.

Bodenart	Dichte des Bodens	Zulässiger Anpressdruck
		P kg/cm ² (N/cm ²)
Kies	Sehr dichte Struktur	6 (59)
	Dichte Struktur	4 (39)
	Lockere Struktur	2 (20)
Sand	Sehr dichte Struktur	5 (49)
	Dichte Struktur	3 (29)
	Lockere Struktur	1,5 (15)
Grobschluff	Sehr dichte Struktur	4 (39)
	Dichte Struktur	2 (20)
	Lockere Struktur	1 (10)
Lehm und Feinschluff	Fest (sehr schwer zu bearbeiten)	1,00 (10)
	Zäh (schwer zu bearbeiten)	0,50 (5)
	Weich (leicht zu bearbeiten)	0,25 (3)



2. Stellen Sie sicher, dass sich auf der Arbeitsunterlage keine Vertiefungen, Löcher oder zu stark geneigte Stellen befinden.
3. Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Arme und unter den Stützfüßen keine Hindernisse befinden, die Kollisionen oder Umkippen verursachen können.



GEFAHR

Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne! Wenn der Untergrund weich ist, müssen unter die Stützbeine ausreichend große und stabile Platten gelegt werden.

4. Die Hubarbeitsbühne nach Prüfung der Bodenbeschaffenheit zum Einsatzort fahren bzw. schieben
5. Feststellbremse anziehen
6. Zugfahrzeug abkuppeln

5.1.3. Starten

TL: Schließen Sie das Netzkabel an die Stromversorgung an. Die Spannung muss 230 VAC (-10%/ +6%), die Frequenz 50 Hz und die Sicherung 10A betragen (die Länge des Anschlusskabels hat einen gewissen Einfluss).

TLB: Schalten Sie den Hauptschalter ein.

ALLE MODELLE:

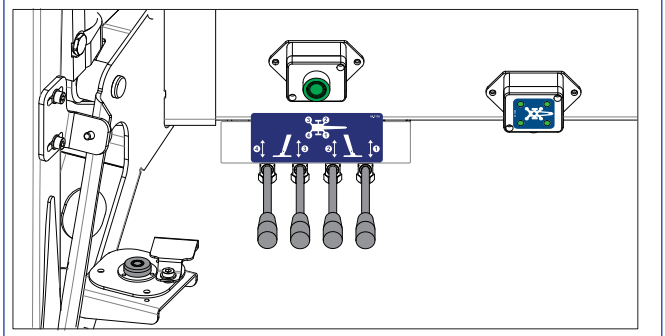
1. Drehen Sie den Wahlschalter Q1 aus der Position AUS.
2. Starten Sie den Elektromotor mit dem Geschwindigkeitwahlschalter oder einem Bewegungswahlschalter.

Wenn die Bodensteuerung ausgewählt ist, läuft der Elektromotor nach dem Stoppen der Bewegungen weiter, wenn der Ausleger in Transportstellung auf dem Träger aufliegt. Sie können den Motor durch Drehen des Wahlschalters Q1 in die Position AUS oder UCB abschalten.

Wenn die Plattformsteuerung ausgewählt ist, startet der Elektromotor bei Aktivierung einer Bewegung und stoppt nach dem Ende der Bewegung.

5.1.4. Abstützung der Hubarbeitsbühne

1. Drücken Sie die Taste zur Aktivierung der Stützen.
2. Senken Sie die vorderen Stützen (Deichselseite) ab.
3. Senken Sie die hinteren Stützen ab.



**Achten Sie darauf, die Deichsel und das Stützrad nicht zu beschädigen!
Stellen Sie sicher, dass das Rad beim Nivellieren keinen Bodenkontakt hat!**

4. Nivellieren Sie das Fahrgestell über die Stützen mit der Wasserwaage (6). Die Luftblase muss sich innerhalb des inneren Rings befinden.
5. Überprüfen Sie, ob die grüne Signalleuchte (H3) im LCB Center des Fahrgestells leuchtet. Diese Leuchte wird aktiviert, wenn sich alle Stützen in der Stützposition befinden und der Endschalterkreis der Stützen geschlossen ist.

Vor dem Einsatz stets überprüfen:

- the chassis is level, using the spirit level
- Dass die Räder keinen Bodenkontakt haben
- alle Stützbeine sich in der Abstützposition befinden und die grüne Kontrolllampe der unteren Schaltzentrale leuchtet.



GEFAHR

Der Einsatz einer unzureichend abgestützten oder nicht völlig waagrecht stehenden Hubarbeitsbühne ist untersagt.

Eis, möglicher Regen und die Neigung des Bodens stets berücksichtigen (Stützbeine gegen Abrutschen sichern)

5.2. EINSATZ



WARNUNG

Carry out all the daily maintenance routines and inspections in accordance with the maintenance instructions before operating the lift. **Failure to check the safety devices may cause a serious injury or make the consequences of an accident worse.**

Alle Fehler an Sicherheitseinrichtungen oder am Notabstiegssystem müssen behoben sein, bevor die Hubarbeitsbühne in Betrieb genommen werden darf.

5.2.1. Von unterer Schaltzentrale aus bedienen

1. Wahlschalter Q1 in die Position untere Schaltzentrale LCB bringen.



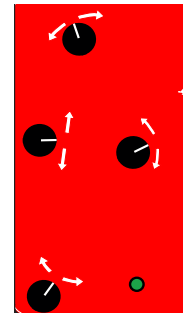
2. Die Bewegungsgeschwindigkeit durch Drücken der Geschwindigkeitswahl Taste wählen.



3. Die Arme und der Arbeitskorb mit den Bedienhebeln von der unteren Schaltzentrale aus bedienen:

- Teleskop, ein- und ausfahren
- Arm heben und senken
- Arme schwenken

Die Bewegung stoppt, wenn entweder der Steuerhebel der Bewegung oder die Geschwindigkeitswahl Taste gelöst wird.



4. Vor arbeiten vom Arbeitskorb aus, Zugdeichsel abheben und zur Seite schwenken. Teleskop soweit ausfahren, dass ein Einsteigen in den Arbeitskorb ohne Risiko möglich ist.



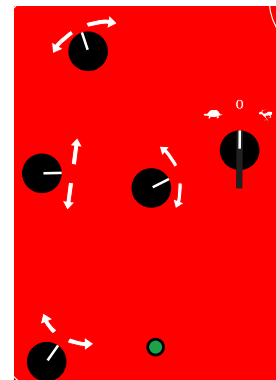
Achten Sie darauf, die Deichsel und das Stützrad nicht zu beschädigen! Achten Sie darauf, dass der Ausleger nicht mit dem Träger, dem Stützrad der Deichsel oder dem Handbremshebel kollidiert.

Korbnivellierung von der unteren Schaltzentrale aus:

Das Nivelliersystem des Arbeitskorbs hält den Korb automatisch waagrecht unter der Bewegungen. Die Position kann bei Bedarf korrigiert werden.

Die horizontale Stellung des Korbs kann am unteren Steuerpult folgendermaßen eingestellt werden:

1. Die Geschwindigkeitswahl Taste drücken.
2. Die Richtung der gewünschten Korrekturbewegung der Korbposition mit dem Bedienhebel (S20) wählen.



5.2.2. Bedienung von der oberen Schaltzentrale aus

1. Wahlschalter in die Position obere Schaltzentrale UCB stellen und Schlüssel abziehen.
2. In den Arbeitskorb steigen, das Sicherheitsgeschirr an die vorgesehene Öse befestigen.
3. Bewegen Sie den Arm sowie den Arbeitskorb wie folgt:



	Die Bewegungsgeschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswahltasten wählen. Die Wahl der Bewegungsgeschwindigkeit startet den Motor automatisch.
	Die Arme mit dem rechten Bedienhebel fahren. Hebe- und Senkfunktionen möglichst nur mit kurzem Arm bewegen.
	Das Teleskope mit dem linken Bedienhebel fahren.
	Bei Bedarf stellen Sie die Korbstellung mit dem Kippschalter S12 ein.

Achtung! Die Bewegungen der Arme und des Arbeitskorbs stoppen, wenn der Geschwindigkeitswahlschalter oder Wahlschalter der Bewegung gelöst wird. Der Motor stoppt mit einer Verzögerung von 3 Sekunden nach der Freigabe des Geschwindigkeitswahlschalters. Die Wahl der Bewegungsgeschwindigkeit startet den Motor automatisch.

4. Bei leicht angehobenem Arm und etwas ausgefahrenem Teleskop sicherstellen, dass sich der Arbeitskorb nicht absenkt, wenn die Bedienelemente nicht betätigt werden.
5. Korb in Arbeitsposition fahren



WARNUNG

Klemmgefahr! Die Hubarbeitsbühne und die Gebäude darum sowie anderer Hindernisse verursachen eine Einklemmgefahr. Die Hände und Füße müssen sich bei Bewegungen innerhalb des Korbs befinden. Beachten Sie auch Hindernisse oberhalb des Korbs.

WENN DAS NOTABSSENKSYSTEM ODER DIE SICHERHEITSVORRICHTUNG NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, MUSS SIE VOR DEM ERNEUTEN EINSATZ INSTAND GESETZT WERDEN.

Werden mehrere Steuerfunktionen gleichzeitig bedient, funktioniert nur die Bewegung, deren Belastung am geringsten ist.

Lang andauerndes Arbeiten an derselben Stelle

- Bei niedrigen Temperaturen muss man den Motor laufen lassen, damit das Hydrauliköl warm bleibt.

Beim Bewegen des Arbeitskorbs Folgendes nicht vergessen

- Vorsicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen
- Strom führende, offenliegende Kabel nicht berühren
- Keine Gegenstände aus dem Korb fallen lassen
- Hubarbeitsbühne nicht beschädigen
- Keine externen Anlagen beschädigen



GEFAHR

Eine Entgegennahme von zusätzlicher Last von oben ist streng untersagt.

Maximale Seitenbelastung (200N) oder zugelassene Belastung von oben nach unten nicht überschreiten.

Absenken des Korbs in Transportstellung:

Das Teleskop immer zuerst vollkommen einfahren und den Korb relativ zum Arm gerade ausrichten, bevor der Arm auf die Transportstütze gesetzt wird.

ACHTUNG

Stützrad an der Deichsel beachten, wenn der Korb in die Transportstellung gebracht wird!

When leaving the lift

- Die Hubarbeitsbühne in eine sichere Stellung bringen, möglichst in Transportstellung.
- Aggregat abschalten

5.2.3. Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb

Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Temperaturen unter -20 °C eingesetzt werden.

Führen Sie bei Frost neben den normalen Inbetriebnahmemaßnahmen folgende speziellen Maßnahmen durch:

1. Lassen Sie das Aggregat vor der Bedienung der Arbeitsbühne einige Minuten warmlaufen.
2. Führen Sie mit der Hydraulik zuerst einige Aufwärmbewegungen durch, damit aufgewärmtes Öl in die Zylinder gelangt und eine sichere Funktion der Ventile gewährleistet ist
3. Stellen Sie sicher, dass die Endlagenschalter und die Notabsenkvorrichtung funktionieren und sauber sind (frei von Schmutz, Schnee, Eis usw.).
4. Wiederholen Sie die Aufwärmprozedur regelmäßig, wenn längere Zeit in derselben Position gearbeitet wird.
5. Schaltzentrale und Korb bei Nichtbenutzung stets vor Schnee und Eis schützen.
6. TLB: Behalten Sie den Ladezustand der Batterie im Auge. Kalte Witterung schwächt die Batterieleistung erheblich.



Die Hubarbeitsbühne stets frei von Schmutz, Schnee und usw. halten.

5.2.4. Arbeit beenden

Am Ende des Arbeitstags:

1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist.
3. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
4. Wahlschalter auf OFF-Position stellen und Hauptschalter ausschalten.
5. Wenn die Batterie (TLB) nachgeladen werden soll, lassen Sie das Netzkabel angeschlossen; andernfalls trennen Sie die Hubarbeitsbühne vom Stromnetz.
6. Sicherstellen, dass die Schutzdeckel abgeschlossen sind.

ACHTUNG

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb und eine lange Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten, wird empfohlen, die Batterie am Ende jedes Arbeitstages nachzuladen, auch wenn noch genügend Ladung vorhanden ist. Werden Batterien mit einer schwachen Ladung gelagert, verkürzt dies die Lebensdauer, außerdem frieren leere Batterien leichter ein.

5.3. UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE

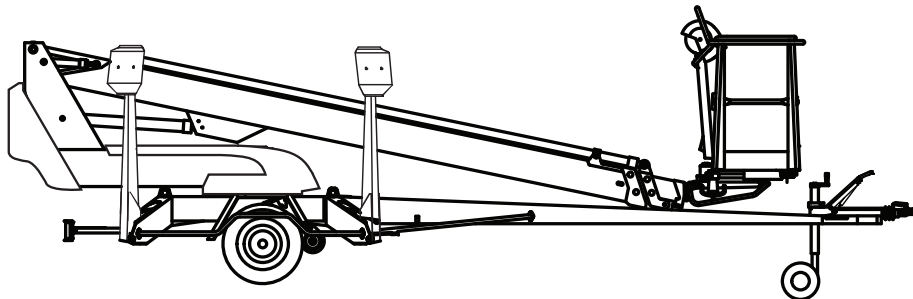
Die Hubarbeitsbühne kann mit dem eigenen Fahrantrieb (Option) oder durch Abschleppen umgestellt werden.



Das gerät darf nur in Transportstellung bewegt werden, wobei sich keine Personen oder Gegenstände im Korb befinden dürfen.

5.3.1. In transportfähigen Zustand bringen

Die Hubarbeitsbühne muss sich beim Umstellen immer in der Transportstellung befinden.



Bringen Sie die Hubarbeitsbühne folgendermaßen in Transportstellung:

1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist.
3. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
4. Stützbeine anheben.
Heben Sie zuerst die hinteren Stützbeine (beschädigen Sie nicht die hintere Leuchtanlage), dann die vorderen Stützbeine (beschädigen Sie nicht das Stützrad).
5. Kontrollieren Sie, dass die Abdeckungen verschlossen sind und sich keine Werkzeuge oder Materialien mehr auf der Plattform befinden.



WARNUNG

Gefahr durch Wegrollen! Kontrollieren Sie vor dem Einfahren der Stützen, dass die Maschine nicht wegrollen kann. Verhindern Sie Bewegungen mit der Feststellbremse und Bremsklötzen.

5.3.2. Einsatz des Fahrtriebs

Der hydraulische Fahrtrieb dient dem Rangieren der Hebebühne am Einsatzort, wenn ein Zugfahrzeug nicht eingesetzt werden kann.



Während des Bewegens im Gelände stets oberhalb der Maschine aufhalten.

1. Wahlschalter Q1 in die Position „LCB“ bringen.



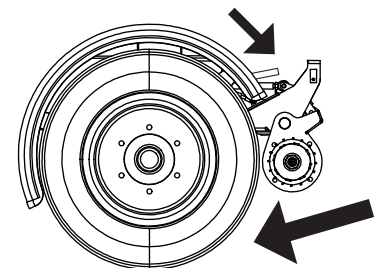
2. Starten Sie den Elektromotor durch Drehen des Geschwindigkeitswahlschalters.

2. Sicherstellen, dass sich der Korb in Transportstellung befindet und die Stützbeine vollständig angehoben sind.

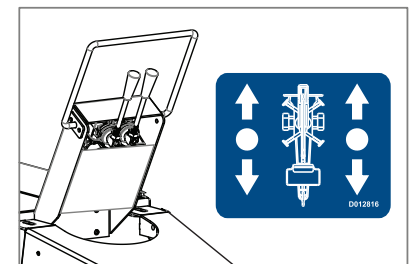
3. Sicherstellen, dass das Elektrokabel für die gantze Fahrstrecke lang genug ist – oder, dass das Elektrokabel ausgesteckt ist (TLB).

4. Fahrgeräte auf beiden Seiten gegen Rad kippen.

5. Feststellbremse lösen.



6. Fahren Sie die Maschine mit den Steuerhebeln am Fahrgestell. Mit diesen Hebeln kann jedes Antriebsrad einzeln gesteuert werden.

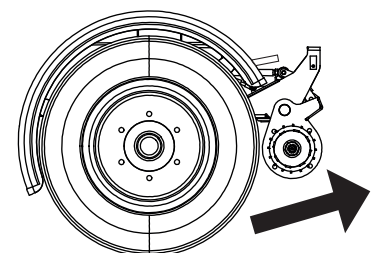


WARNUNG

Gefahr durch plötzliche Bewegungen! Fahren Sie mit dem Stützrad nicht gegen Hindernisse oder durch Schlaglöcher. Wenn eines der Räder an einem Hindernis anstößt, kann sich die Hubarbeitsbühne abrupt drehen.

Am Ende der Fahrt:

- Feststellbremse anziehen.
- Fahrgerät vom Rad wegkippen.



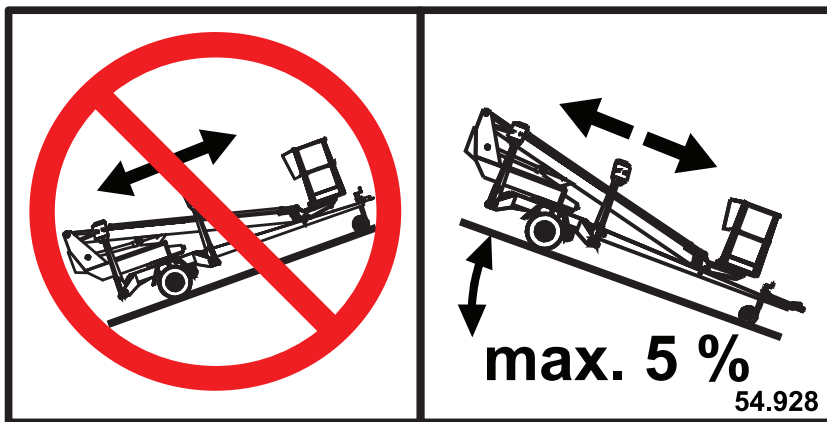
ACHTUNG

Das Stützrad nicht zu weit ausfahren, weil das Beschädigungsrisiko dadurch erheblich erhöht wird.

Es empfiehlt sich, einen Abstand von etwa 1–3 cm zwischen Reifen und Unterkante der Deichsel/des Bremsgestänges einzuhalten, sodass das Rad sich unbehindert drehen kann.

Bei geneigtem Untergrund:

1. Beim Fahren mit dem Fahrtrieb am Hang muss die Deichsel immer bergabwärts zeigen. Niemals mit dem Fahrtrieb fahren, wenn die Deichsel bergaufwärts zeigt.
2. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne vom Zugfahrzeug müssen stets Unterlegkeile verwendet werden.
3. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne muss stets die Feststellbremse angezogen werden.
4. Die Feststellbremse lediglich beim Stehen und als Notbremse verwenden.
5. Beim Bewegen der Arbeitsbühne mit Fahrtrieb folgende Gefahren vermeiden:
 - Überfahren der Füße
 - Plötzliche seitliche Bewegung der Deichsel
 - Gefährdung von Dritten und der Umwelt
6. Das Gerät am Hang nicht mit menschlicher Kraft bewegen, es könnte sich selbstständig machen und einen Unfall verursachen.
7. Das Gespann nicht an abschüssigem Gelände abstellen.
Die Arbeitsbühne niemals allein durch den Fahrtrieb gebremst am Hang stehen lassen.



Nicht mit dem Fahrtrieb bergabwärts fahren, wenn die Neigung größer als 5 % ist (0,5 m Neigung auf 10 m Strecke). Bei größerer Neigung könnte die Maschine außer Kontrolle geraten.

5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne

Vor Anhängerbetrieb stets kontrollieren:

- Transportposition der Stützen
- Zustand und Druck der Reifen. Die korrekten Druckwerte sind auf den Reifen angegeben.
- Keine Ladung auf der Plattform, alle Abdeckungen geschlossen und verriegelt.

Am Zugfahrzeug ankuppeln

1. Für das Öffnen der Kupplung Griff der Kugelkupplung hochziehen und gleichzeitig nach vorne, d. h. in Fahrtrichtung schwenken. Die Anhängerkupplung ist dann geöffnet.
2. Anhängerkupplung mit leichtem Druck auf Kugelzapfen des Zugfahrzeugs setzen. Schließen und Sicherung erfolgen automatisch.



Immer sicherstellen, dass die Anhängerkupplung sich richtig an der Kugel verriegelt hat.

3. Hängen Sie den Sicherheitszug an der Anhängerkupplung ein und schließen Sie das Stromkabel am Zugfahrzeug an. Kontrollieren Sie die ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitszugs und das Stromkabel auf Scheuerstellen.
4. Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
5. Feststellbremse lösen und sicherstellen, dass die Verriegelung funktioniert und der Hebel arretiert bleibt.
6. Fahrgeräte auf beiden Seiten vom Rad wegkippen.
7. Stützrad ganz nach oben in Transportstellung festspannen. Vorsichtig festziehen.



Die Anhängerkupplung ist regelmäßig zu reinigen und zu schmieren. and adjust the brakes regularly according to the service instructions.

ACHTUNG

Beim Ziehen der Hubarbeitsbühne müssen die nationalen Straßenverkehrsbestimmungen sowie die lokalen oder bauplatzspezifischen Anweisungen und die Vorschriften für das ziehende Fahrzeug beachtet werden.

Ende des Anhängerbetriebs

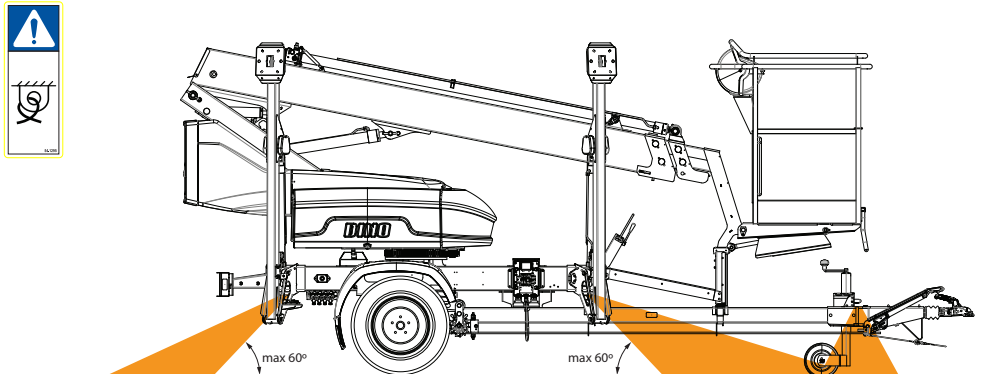
1. Ziehen Sie die Feststellbremse so fest wie möglich an
2. Senken Sie das Stützrad ab. Ziehen Sie es vorsichtig fest.
3. Heben Sie die Deichsel von der Anhängerkupplung, lösen Sie den Sicherheitszug und trennen Sie das Stromkabel vom Fahrzeug.
4. Schieben Sie die Hubarbeitsbühne rückwärts, damit die Rückwärtsautomatik die Bremsbacken löst. Der Federzylinder zieht die Feststellbremse fester an und die Bremsen des Fahrzeugs greifen wieder korrekt.
5. Legen Sie als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme Bremsklötze unter die Räder.



Überprüfen Sie nach jedem Transport in jedem Fall die Feststellbremse. Legen Sie Bremsklötze unter die Räder, wenn Sie die Hubarbeitsbühne vom Transportfahrzeug abkoppeln.

5.3.4. Befestigung

Wenn die Hubarbeitsbühne nicht durch Abschleppen transportiert wird, muss sie für den Transport an den am Fahrgestell markierten Zurrpunkten befestigt werden. Die Befestigungsösen befinden sich auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne an den gleichen Stellen.

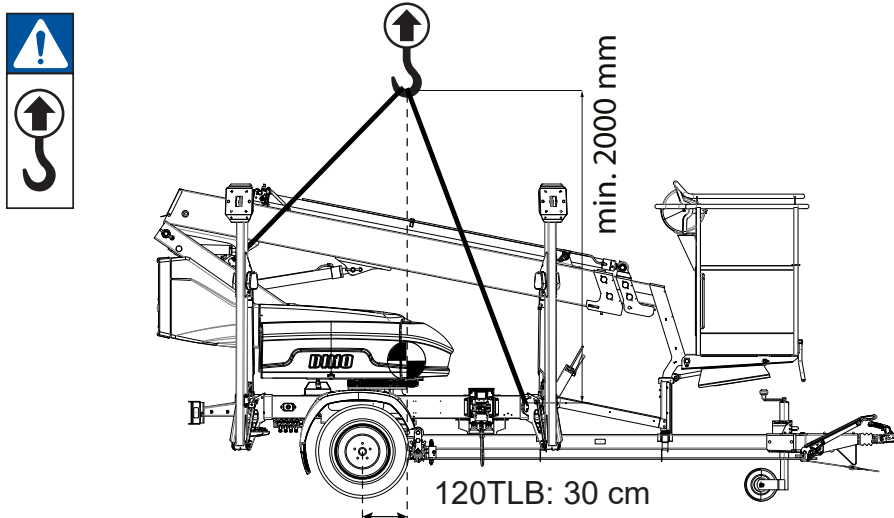


VORSICHT

Gefahr des Herunterfallens der Hubarbeitsbühne! Befestigen Sie die Arbeitsbühne für die Zeit des Transports am Fahrgestell. Am Fahrgestell der Arbeitsbühne befinden sich für das Befestigen der Last vorgesehene und gekennzeichnete Transportösen. Um Beschädigungen an der Konstruktion zu vermeiden, verwenden Sie nur die markierten Befestigungspunkte.

5.3.5. Umstellen durch Heben

Die Maschine kann an den Hebeösen im Bild angehoben werden. Die Hebeösen befinden sich auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne an den gleichen Stellen.



Beim Heben der Personenhebebühne muss sie sich in Transportstellung befinden. Entfernen Sie vor dem Heben alle losen Teile auf dem Rahmen und dem Korb. Verwenden Sie zum Heben ausreichend stabile Kräne und Hebehilfsmittel. Kontrollieren Sie

in den technischen Daten das Gewicht der Hubarbeitsbühne.



Das Gerät vorsichtig heben, um Beschädigungen zu vermeiden.

5.4. LANGZEITLAGERUNG

Vor einer Langzeitlagerung die Maschine sorgfältig reinigen und schmieren und Schutzfett gemäß Instruktion auftragen (siehe Punkt „Schmierplan“). Bei Wiederinbetriebnahme in gleicher Weise reinigen und schmieren.

TLB: Achten Sie darauf, dass während einer Lagerung unter kalten Bedingungen die Ladung der Batterien erhalten bleibt. (Siehe „Besondere Anweisungen für Wintereinsatz“.)

ACHTUNG

Wird die Hubarbeitsbühne für längere Zeit nicht benutzt (z. B. beim Abstellen im Winter), die Arbeitsbühne abgestützt abstellen, damit die Räder nicht beansprucht werden.

Regelmäßige Inspektionen sind gemäß den im Handbuch beschriebenen Inspektionsanweisungen durchzuführen.

6. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN

6.1. BEI GEFÄHRDUNG DER STABILITÄT

Gründe für die Gefährdung der Stabilität können Funktionsstörung der Hubarbeitsbühne, Wind oder andere äußere, seitlich wirkende Kräfte, Nachgeben des Bodens oder fehlerhafte bzw. unzureichende Absicherung beim Aufstellen sein. Ein Nachlassen der Stabilität wird meistens in Form einer zunehmenden Seitenneigung der Hubarbeitsbühne wahrgenommen.



1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.



2. Falls möglich Korblast verringern.

3. Zur Verringerung der Ausladung Teleskopausleger einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.

4. Arm aus der Gefahrenzone schwenken, d.h. in die Richtung, in der die Stabilität normal ist.

5. Arm absenken.

Wenn das Nachlassen der Stabilität durch eine Störung an der Hubarbeitsbühne verursacht wurde, muss die Störung vor dem erneuten Einsatz des Geräts unbedingt beseitigt werden.



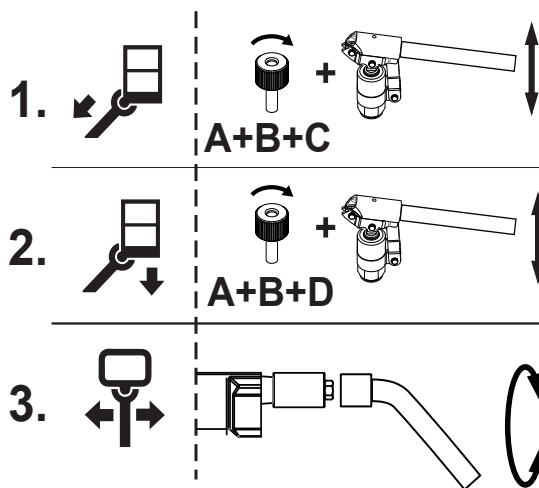
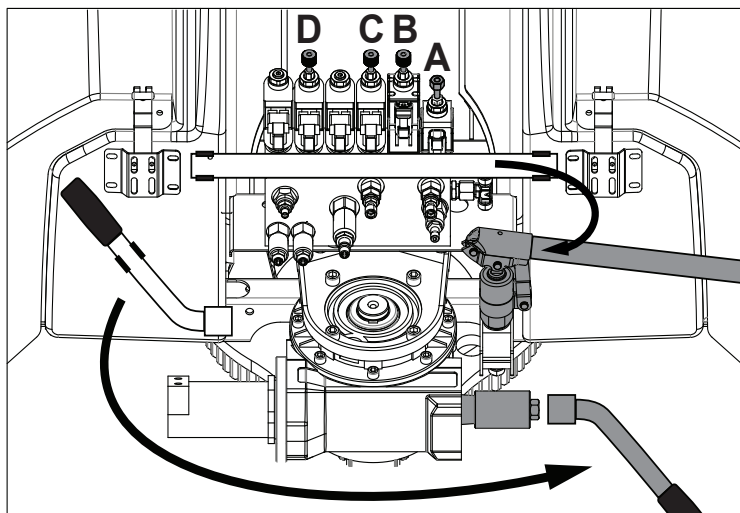
Die Hubarbeitsbühne erst nach Beseitigung des Fehlers und nach sachgemäßer Inspektion wieder einsetzen.

6.2. IN CASE THE POWER SUPPLY IS INTERRUPTED

Für den Fall, dass durch Stromausfall oder andere Störung der Energieversorgung die Bedienelemente außer Funktion gesetzt wurden, ist die Hubarbeitsbühne mit einem Notabsenksystem mit einer handbetriebenen Pumpe ausgerüstet.

Das Notabstiegssystem befindet sich unter der vorderen und oberen Abdeckung der Drehvorrichtung. Die vordere Abdeckung wird durch Lösen der Verriegelung unten auf beiden Seiten geöffnet. Die obere Abdeckung wird abgenommen, indem der hintere Verschluss geöffnet und die Abdeckung nach vorne geschoben wird.

Den Zustand des Notabsenksystems jeweils vor Inbetriebnahme prüfen.



Die Notabsenkung kann nur vom Boden aus betätigt werden. Wenn Sie sich selbst im

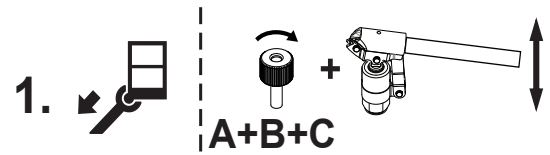
Arbeitskorb befinden, rufen Sie Hilfe um das System zu bedienen.

ACHTUNG! Mit der Notabsenkung zuerst Teleskop einfahren, danach Arm herabfahren, und zum Schluss Schwenkbewegung ausführen.

Einsatz::

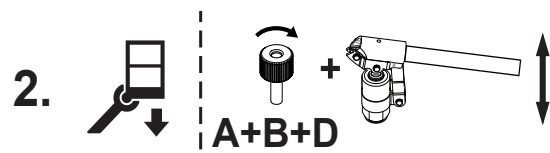
1. Teleskop einfahren

- Drehen Sie die Rändelschrauben A, B und C im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag nach unten.
- Fahren Sie das Teleskop mit der Handpumpe vollständig ein.
- Drehen Sie nach dem Pumpen die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn, bis sie vollständig offen sind.



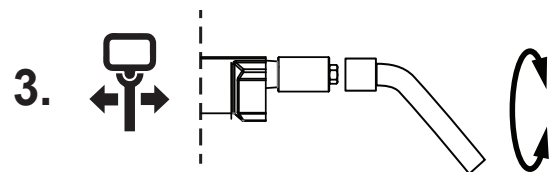
2. Ausleger absenken

- Drehen Sie die Rändelschrauben A, B und D im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag nach unten.
- Fahren Sie das Teleskop mit der Handpumpe vollständig ein.
- Drehen Sie nach dem Pumpen die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn, bis sie vollständig offen sind.



4. Ausleger drehen

Stecken Sie zum Drehen des Auslegers die Kurbel auf die Schneckenwelle. Drehen Sie die Kurbel vorsichtig in die gewünschte Richtung.



6.3. DEFEKTE, BEI DENEN DAS NOTABSENKSYSTEM NICHT FUNKTIONIERT

Ist die Funktion des Notabsenksystems gestört, ggf. andere Personen auf der Baustelle alarmieren oder telefonisch Hilfe herbeirufen. Nach dem Eintreffen der Hilfe versuchen Sie

- den für den normalen Betrieb der Hubarbeitsbühne notwendigen Strom zu erhalten
- Auf andere Weise die Hubarbeitsbühne zum Funktionieren zu bekommen
- die auf der Arbeitsfläche befindliche Person sonstwie herunterbringen

7. FEHLERSUCHANLEITUNG

FEHLER	ABHILFE
--------	---------

1. Elektromotor startet nicht, wenn eine der Bewegungen aktiviert wird

Hauptschalter ausgeschaltet.	Hauptschalter im LCB Center einschalten.
Korrektur Betriebsart nicht ausgewählt.	Korrektur Betriebsart mit Schlüsselschalter Q1 auswählen.
Notaus-Taster an einer der Bedienstationen gedrückt	Kontrollieren, dass alle Taster gelöst sind und ob die Notaus-Kontrollleuchte im LCB Center leuchtet. Motor mit dem Geschwindigkeitswahlschalter neu starten.

2. Ausleger bewegt sich nicht, obwohl Elektromotor läuft und Wahlschalter in korrekter Position ist

Grüne Signalleuchte für die Stützen leuchtet nicht.	Kontrollieren, ob Stützen fest auf dem Boden stehen und alle Räder angehoben sind.
120TLB: Bei schwacher Batterie sind die Bewegungen „Ausleger auf“ und „Teleskop aus“ gesperrt.	Batterien laden.

3. Stützen bewegen sich nicht

Ausleger liegt nicht in Transportstellung auf dem Träger.	Ausleger auf Träger ablegen.
Taste zur Aktivierung der Stützenbewegungen nicht gedrückt	Aktivierungstaste drücken und erneut versuchen.

4. Fahrgerät funktioniert nicht, obwohl Wahlschalter in korrekter Position

Ausleger liegt nicht in Transportstellung auf dem Träger.	Ausleger auf Träger ablegen.
Elektromotor läuft nicht	Der Elektromotor muss über den Wahlschalter im LCB Center gestartet werden.

24. Bremsen werden heiß

Handbremshebel war nicht oder nur teilweise gelöst.	Handbremshebel in Ruhestellung bringen.
---	---

25. Anhängerkupplung rastet nach dem Auflegen nicht ein

Innenteile verschmutzt.	Reinigen und abschmieren.
Kugel am Zugfahrzeug zu groß.	Stellen Sie sicher, dass die Kugel am Zugfahrzeug die richtige Größe für die Anhängerkupplung der Hubarbeitsbühne hat. Der Kugeldurchmesser darf im Neuzustand nicht mehr als 50 mm und nicht weniger als 49,5 mm (DIN 74058) betragen.

In allen anderen Störfällen muss die Hubarbeitsbühne zur Wartung zu einer fachkundigen DINO-Wartung gebracht werden.

Vermeiden von Schäden

- Bedienungsanleitungen einhalten
- Achten Sie auf Gefahrensituationen, in denen die Hubarbeitsbühne beschädigt werden kann
- Hubarbeitsbühne stets sauber halten und auf Feuchtigkeitsschutz achten

8. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM

Wartung	Intervall	Durchführender	Angewiesen
A	Täglich	Bediener	Bedienungs-anleitung
B	Jeden Monat / alle 100 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
C	Alle 6 Monate / alle 400 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
D	Alle 12 Monate / alle 800 h*	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
E	Bei Bedarf	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung

Das Wartungsintervall in Monaten oder Betriebsstunden abhängig davon, welches zuerst eintritt.

ACHTUNG

Neben den im Instandhaltungsprogramm festgelegten täglichen Instandhaltungsmaßnahmen muss jeder Bediener eine mit dem Betrieb an der Arbeitsstelle verbundene Arbeitsplatzinspektion durchführen.

- = Inspektion (allgemeine / visuelle Überprüfung).
- = Gründliche Inspektion. Wird entsprechend der getrennten Wartungsanleitung durchgeführt.
- △ = Schmierung, Wartung, Austausch oder Reparaturmaßnahmen entsprechend dem Punkt durchführen

Nach dem Waschen die Hubarbeitsbühne immer sofort schmieren und schützenden Schutzfilm auftragen.

Die Sonderinspektion muss immer nach einer außergewöhnlichen Situation durchgeführt werden. Zum Beispiel nach einer Beschädigung der Hubarbeitsbühne oder beim Auftreten von Störungen, die die Betriebs- oder Arbeitssicherheit beeinflussen, ist eine Sonderinspektion vorzunehmen. Genaueres in der Wartungsanleitung.

ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine unter außergewöhnlichen Verhältnissen, wie hohe Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft, können zu einer Beeinträchtigung der Konstruktion und der Betriebssicherheit führen. In diesem Fall sind Inspektions- und Wartungsmaßnahmen in kürzeren Intervallen durchzuführen und Funktionsstörungen sowie Korrosion mit geeigneten Schutzmitteln vorzubeugen.

Instandhaltungsmaßnahme		A	B	C	D	E
1	Arbeitskorb, Arme und Rahmenkonstruktion	○	○	○	●	
2	Gelenke der Stützbeine und Stützbeinzylinder			○/▲	●/▲	
3	Gelenke der Stützbeinscheiben und bewegliche Teile der Stützbein-Endlagenschalter		▲	○/▲	●/▲	
4	Lager von Arm		▲	○/▲	○/▲	
5	Lager des Arbeitskorbneigens		▲	○/▲	○/▲	
6	Gelenklager der Stabilisierungszyylinder		▲	○/▲	○/▲	
7	Gelenklager der Hebezyylinder		▲	○/▲	○/▲	
8	Gleitflächen und Rollen des Teleskops		○/▲	○/▲	○/▲	
9	Flyerkette			▲	●/▲	
10	Gelenklager des Teleskopzylinders			○/▲	○/▲	
11	Zustand der Zylinder				●	
12	Einstellung des Spiels der Gleitstücke und Oberflächen		○	○	○	
13	Schwenkvorrichtung			▲	●/▲	
14	Reifen und Reifendruck	○	○	●	●	
15	Auflaufbremse – Kugelkopf		○	▲	●/▲	
16	Gleitstücks und der Gewinde des Stützrads				●/▲	
17	Bremsen			○	○	
18	Achsen und Federung				●	
19	Fahrantrieb		○	▲	●	
20	Beleuchtung	○	○	○	●	
21	Hydrauliköl	○	○	○	▲	
22	Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen	○	○	○	●	
23	Befestigung und Zustand des elektrisches Geräte und der Elektrokabel		○	○	●	
24	Hydraulische Drücke				●	
25	Befestigung und Zustand der Sicherheitsvorrichtungen				○	
26	Funktions der Endlagenschalter	○	○	○	●	
27	Funktion der Lastregelventile			○	○	
28	Zustand und Funktion der Korbstabilisierung		○	○	○	
29	Zustand und Funktion der Bedienelemente im Arbeitskorb	○			●	
30	Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe	○	○	○	○	
31	Aufkleber, Schilder und anleitungen	○	○	○	○	
32	Testbelastung				●	
33	Rostschutze				○	▲
34	Sonderinspektion					▲

8.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN

Inspektionen müssen gemäß den lokal, landes- oder bundesweit geltenden Vorschriften, Gesetzen, Richtlinien und Normen durchgeführt werden. Der Hersteller empfiehlt, die Inspektionen gemäß den Anforderungen der lokalen Behörden im Herkunftsland der Plattform durchzuführen.

Vor der ersten Inbetriebnahme der Plattform sowie vor Inbetriebnahme nach größeren Reparaturen und Änderungen ist eine Vor-Inbetriebnahme-Inspektion durchzuführen.

Eine gründliche Inspektion und eine Probelastung der Hubarbeitsbühne müssen mindestens alle zwölf (12) Monate durchgeführt werden.

Die Plattform muss innerhalb von zehn (10) Jahren nach der ersten Inbetriebnahme einer Hauptinspektion unterzogen werden. Zu einer Hauptinspektion gehören zerstörungsfreie Prüfungen und Inspektionen im zerlegten Zustand.

Eine Sonderinspektion sollte durchgeführt werden, wenn die Plattform außergewöhnlichen Umständen ausgesetzt war, die die strukturelle Integrität kritischer Komponenten beeinträchtigt haben könnten.

Die Inspektionen müssen während der gesamten Lebensdauer der Hubarbeitsbühne in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Wenn die Hubarbeitsbühne unter extremen Bedingungen eingesetzt wird, sind die Intervalle zwischen den Inspektionen zu verkürzen.

Bei den regelmäßigen Inspektionen müssen der allgemeine Betriebszustand der Hubarbeitsbühne sowie der Zustand der sicherheitsrelevanten Bedienelemente festgestellt werden. Besonders ist auf Veränderungen zu achten, die die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Im Rahmen der Inspektionen müssen die in früheren Inspektionen gegebenen Hinweise, praktische Erfahrungen aus der Benutzung der Hubarbeitsbühne sowie Informationen zu durchgeführten Reparaturen berücksichtigt und zur Verbesserung der Sicherheit umgesetzt werden.

Haupt- und Sonderinspektionen sind von einer kompetenten Person oder einem kompetenten Gremium durchzuführen, die mit dem Betrieb und der Struktur der Hubarbeitsbühne vertraut sind. Die kompetente Person muss ihr Wissen regelmäßig auf den neuesten Stand bringen und auf Nachfrage ihre Kompetenz nachweisen können.

Über die Inspektionen muss ein Bericht angefertigt werden, und die Berichte müssen zusammen mit der Einheit an dem dafür vorgesehenen Ort aufbewahrt werden.

In diesem Bericht müssen enthalten sein:

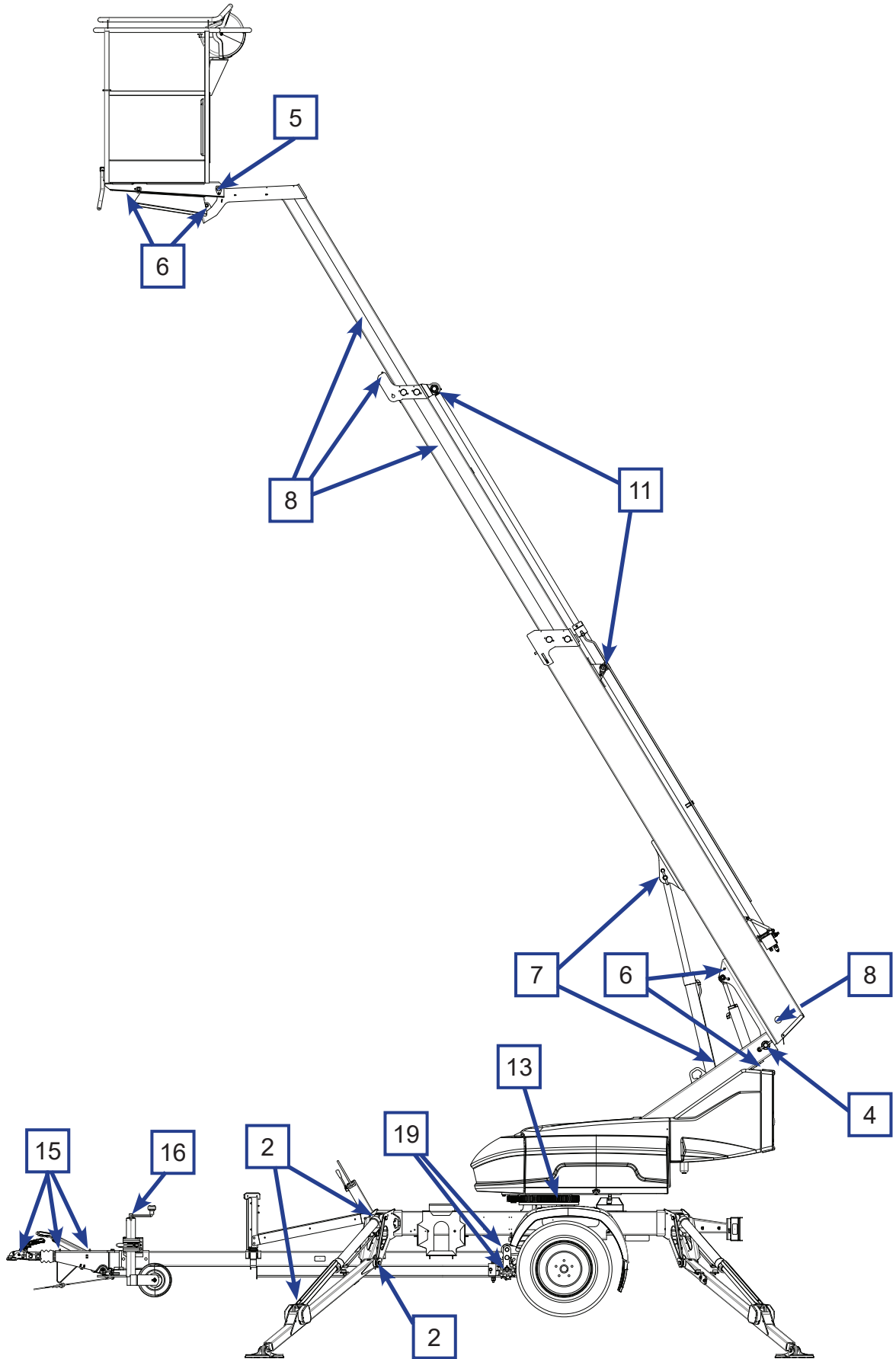
- Informationen zur Inspektion
- Informationen zu Reparaturschweißarbeiten (Datum, Art der Reparatur, ausführende Person)

Wenn die Hubarbeitsbühne nach der Jahresinspektion als betriebsbereit eingestuft wird, muss das Datum der Inspektion auf der an der Hubarbeitsbühne angebrachten Prüfplakette vermerkt werden.

ACHTUNG

Überprüfen Sie bei den regionalen Behörden die Inspektion der Personenhebebühne und die Qualifikation des Inspektors betreffenden Bestimmungen.

8.2. LUBRICATION PLAN



9. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

In diesem Abschnitt werden die zum Instandhaltungsprogramm gehörenden Maßnahmen behandelt, die Aufgabe des Bedieners sind.

Die anspruchsvollsten Wartungsarbeiten erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte, die gesondert in der Wartungsanleitung angewiesen werden. Bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation muss der Bediener Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller aufnehmen.

Sorgen Sie dafür, dass die Wartungen und Inspektionen der Hubarbeitsbühne rechtzeitig und entsprechend der Anleitung durchgeführt werden.



WARNUNG

Störungen, die beim Betrieb oder bei der regelmäßigen Wartung festgestellt werden und die Betriebssicherheit beeinflussen können, sind unverzüglich zu beheben

Halten Sie die Hubarbeitsbühne sauber. Reinigen Sie die Hubarbeitsbühne vor den Inspektionen und Wartungsarbeiten besonders sorgfältig. Schmutz kann zum Beispiel im Hydrauliksystem große Probleme verursachen.

Setzen Sie nur Originalersatzteile und Originalwartungsbedarf ein. Die genauen Daten der Teile finden Sie im Ersatzteilverzeichnis.

Erste Wartung nach 20 Betriebsstunden durchführen

- Wechsel der Druckfilterpatrone
- Die Bremsanlage gemäß Anweisungen nachstellen (siehe Punkt „Bremsen und Radlager“)
- Die Radbolzen nach etwa 100 km auf festen Sitz zu prüfen.

Wird die Hubarbeitsbühne unter außergewöhnlichen Verhältnissen eingesetzt (außergewöhnliche Staub- und/oder Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft), sind die Intervalle von Inspektion und Ölwechsel zwecks Gewährleistung der Betriebssicherheit zu verkürzen.

Alle Wartungsmaßnahmen und Inspektionen sind unbedingt rechtzeitig auszuführen. Versäumnisse können die Betriebssicherheit beeinträchtigen!

Es sei darauf hingewiesen, dass bei Versäumnissen jede Garantieverpflichtung entfällt.

9.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION

9.1.1. Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion

Zustand der Fahr- und Gehwege, des Arbeitskorbs, der Arbeitskorbtür und der Geländer visuell prüfen.

Den Zustand der Arme und Rahmenkonstruktion visuell prüfen.

9.1.2. Inspektion der Reifen und des Reifendrucks

Überprüfen Sie visuell, ob die Reifen mit Luft gefüllt und dass sie nicht beschädigt sind.

9.1.3. Inspektion der Beleuchtung

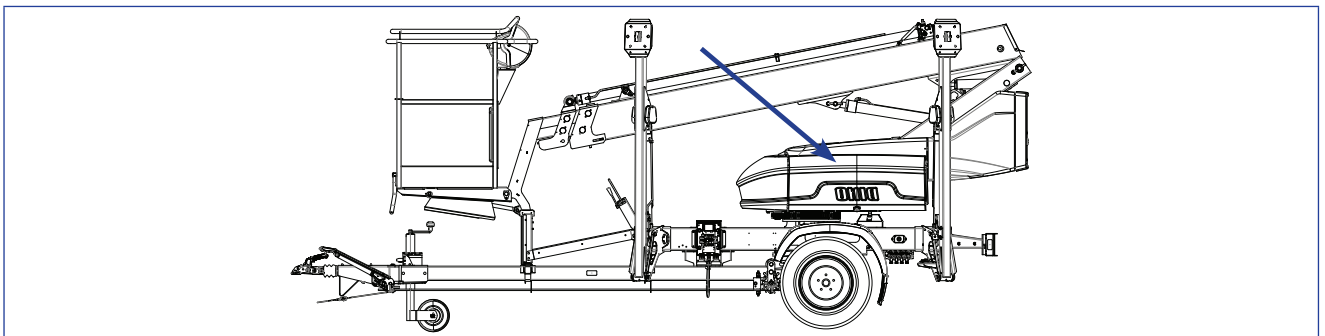
Überprüfen Sie die Warn- und Kontrolllampen sowie den Zustand der Trailerbeleuchtung.

9.1.4. Inspektion der Hydraulikölmenge

Überprüfen Sie in der Transportstellung die Hydraulikölmenge.

Bei Bedarf Hydrauliköl bis zur oberen Markierung auf dem Peilstab nachfüllen.

Der Hydraulikölbehälter befindet sich wie abgebildet unter der Abdeckung der Schwenkvorrichtung.



9.1.5. Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen

Überprüfen Sie visuell die Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen.

Überprüfen Sie, ob Öllecks sichtbar sind.

Aufgescheuerte Schläuche sowie beschädigte Rohre Verbindungen austauschen.

9.1.6. Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Endlagenschalter, die den Betrieb der Arme und Stützbeine behindern, folgendermaßen:

1. Die Hubarbeitsbühne befindet sich in Transportstellung, die Stützbeine sind eingefahren und der Fahrtrieb zugeschaltet.
2. Bewegen Sie den Arm mit der Bedienelemente der unteren Schaltzentrale.
Der Arm darf sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.
3. Fahren Sie die Stützbeine in die Betriebsstellung der Arbeitsbühne
4. Heben Sie von der unteren Schaltzentrale aus den Arm so viel, dass er sich aus der Stütze hebt.
5. Bewegen Sie die Stützbeine.
Die Stützbeine dürfen sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.

9.1.7. Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe

Testen Sie von der unteren Schaltzentrale aus die Funktion des Nothalts und des Notabsenkensystems.

- Arm etwa 1–2 m hochfahren und Teleskop etwa 1–2 m herausfahren und gleichzeitig Notastaster drücken; Bewegung muss unverzüglich stoppen
- Mit der Notabsenkung Teleskop einfahren und Arm absenken
- Notastastkopf wieder herausziehen

Testen Sie vom Arbeitskorb aus die Funktion des Nothalts und der Hupe.

9.1.8. Aufkleber, Schilder und Anweisungen

Stellen Sie sicher, dass alle Schilder, Warnaufkleber sowie Kennzeichnung der Bedienelemente vorhanden, in Ordnung und sauber sind.

Wenn die Aufkleber sich lösen oder reißen, oder die Bilder und Texte nicht mehr erkennbar sind, müssen sie erneuert werden.

Die Produktnummern der Aufkleber sind auf den Aufklebern angegeben und die Produktnummern der neuen Aufkleberserien sind in der Ersatzteilliste angegeben.

Stellen Sie sicher, dass die in der Maschine befindlichen Bedienungsanleitungen lesbar sind.

BLANK



BLANK



10. BESITZERWECHSEL

Für den Besitzer der Hubarbeitsbühne:

Wenn Sie die DINO-Hubarbeitsbühne gebraucht woanders als vom Hersteller gekauft haben, bitten wir Sie Ihre Daten mit dem Formular auf dieser Seite an folgende Adresse des Herstellers zu schicken:

info@dinolift.com

Anhand dieser Mitteilung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Maschine betreffende Sicherheitsmitteilungen oder andere Kampagnen zu erhalten.

Achtung: Die Mitteilung ist bei einer gemieteten Maschine nicht notwendig.

Maschinenmodell: DINO _____

Seriennummer: _____

Vorheriger Besitzer: _____

Land: _____

Kaufdatum der Maschine: _____

Jetziger Besitzer: _____

Adresse: _____

Land: _____

Daten der Kontaktperson

Name und Position im Unternehmen: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

NOTIZEN

NOTIZEN